

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 186.

Freitag den 5. Juli.

1861.

## Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Julius Schomburgk**, hiesiger Bürger und Kramer, in Firma: Heinrich Schomburgk, Petersstraße 40, als Cassirer der hiesigen Armenanstalt, an Stelle des statutarisch aus unterzeichnetem Directorium ausgeschiedenen Herrn Moritz Trinius, erwählt worden und am 1. d. in Function getreten ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, am 5. Juli 1861. **Das Armendirectorium.**

## Zur Verständigung über die Leipziger Karl-Ritter-Stiftung.

Es ist den Mitgliedern des Vereins von Freunden der Erdkunde sehr erfreulich gewesen, in den in Nr. 180 und 183 d. Bl. enthaltenen Bemerkungen über ihr Unternehmen Zeichen des Beifalls und eines sich auch in weiteren Kreisen für dasselbe kundgebenden Interesses zu erblicken. Daneben enthalten jedoch die beiden Aufsätze auch Hindeutungen, daß sowohl über Zweck und Thätigkeit des Vereins, wie über Zweck und Verwaltung der Ritter-Stiftung die Begründer sich nicht klar und ausführlich genug ausgesprochen hätten. Der Verein nimmt hiervon Veranlassung, durch seine Beamten dem Publicum Folgendes mitzutheilen.

1) In Bezug auf den Einwurf, daß das in Nr. 178 abgedruckte Sendschreiben nichts Bestimmtes über den Bestand und Zweck des Vereins enthalte, weisen wir darauf hin, daß durch Mittheilung der Thatsache, daß siebenzehn Bewohner Leipzigs „zur Bildung eines Vereins zusammengetreten seien, welcher auch von Leipzig aus die Förderung der Erdkunde zu verfolgen bestimmt sei“, wohl hinreichend bezeichnet sein dürfte, was der Zweck und jetzige Bestand des Vereins sei. Durch Anführung sämtlicher, verschiedenen Kreise der Einwohnerschaft Leipzigs angehörenden ersten Vereinsmitglieder glaubte der Verein dem Publicum hinreichend Gelegenheit gegeben zu haben, Erkundigungen über Organisation des Vereins und über die Möglichkeit der Theilnahme an demselben einzuziehen, ohne durch ausführliche und öfter wiederholte Ankündigungen zur Last zu fallen. Zur leichtern Orientirung über den möglichen Beitritt zum Verein verweisen wir auf die Statuten, welche in den betreffenden Paragraphen „Von den Mitgliedern des Vereins“ Folgendes enthalten: § 4. „Die Zahl der Mitglieder in und außer Leipzig ist unbeschränkt.“ § 5. „Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht auf vorgängige Anmeldung bei einem der Beamten in einer ordnungsmäßigen Versammlung durch Ballotage der anwesenden Mitglieder. Die einfache Majorität der abgegebenen Stimmen entscheidet für die Aufnahme.“ § 6. „Der pränumerando zu zahlende Jahresbeitrag der Mitglieder ist auf Einen Thaler festgesetzt. Eine Aenderung in der Höhe desselben kann nur in einer der beiden Hauptversammlungen beschlossen werden.“ § 7. „Wünscht ein Mitglied auszutreten, so genügt die schriftliche an den Vorsitzenden gerichtete Anzeige dieses Wunsches. Doch hat die Abmeldung vor dem Beginn des neuen Vereinsjahres zu geschehen, welches mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.“ — Man wird anerkennen, daß ein geordnetes und dabei doch thunlichst freie Beweglichkeit gestattendes Vereinswesen kaum mit anspruchloseren und weniger belästigenden Formalitäten ins Leben zu rufen ist.

2) Den auch in den Statuten des Vereins mit denselben Worten wie im Aufsatze bezeichneten Zweck (§ 1), die Erdkunde im weitesten Sinne zu fördern, „sucht derselbe (§ 2) zunächst durch Versammlungen zu erreichen, in denen besonders Vorträge über Erdkunde gehalten werden.“ „Außerdem begründet er als hauptsächlichstes Förderungsmittel seines Zweckes eine Stiftung unter dem Namen „Leipziger Karl-Ritter-Stiftung.“ (§ 3). Man wolle im Auge behalten, daß der an viele Bewohner versandte und in Nr. 178 d. Bl. abgedruckte Aufruf sich nur auf die Karl-Ritter-Stiftung bezieht. Eine bestimmtere Aussprache über die anderweitige Thätigkeit des Vereins in jenem Aufruf lag nicht in dem Zwecke desselben. Außerdem glaubte der nur begründete, zur Zeit bloß aus 17 Mitgliedern bestehende Verein in vorsichtiger Erwägung

seiner Kräfte nicht zu großartig auftreten und durch eine von vorn herein zwingende Formulirung seiner Lebensäußerung sich des einsichtsvollen Urtheils, des Rathes und der thätigen Mitwirkung später eintretender Mitglieder nicht im Voraus entschlagen zu dürfen. Nicht nur Vorträge, wie sie der Aufsatz in Nr. 183 wünscht, sind bei Begründung des Vereins zur Sprache gebracht worden, sondern auch noch andere das Vereinsinteresse fördernde Einrichtungen, wie Gründung eines geographischen Lesecirkels, Anlegung einer Bibliothek und Kartensammlung u. s. w. Dergleichen muß aber billigerweise bis zu dem Zeitpunkte ausgeföhrt bleiben, wo der Verein in sich selbst zur Ausführung erstarkt sein wird.

Was speciell populäre Vorträge betrifft, so finden nach den Statuten jährlich zum wenigsten zwei Hauptversammlungen statt, in denen dergleichen gehalten werden. Einheimische Nichtmitglieder, welche sich hierfür interessieren, können nach § 13 der Statuten zweimal als Gäste eingeföhrt werden.

3) Die Zwecke der Karl-Ritter-Stiftung enthält §. 14 der Vereinsstatuten: „Die Leipziger Karl-Ritter-Stiftung wendet der Bereicherung der Erdkunde materielle Unterstützung zu, sei es durch Beförderung von Reisen oder wissenschaftlichen Arbeiten.“ Es liegt auf der Hand, daß sich über bestimmte Ausführung einzelner Pläne nicht eher etwas angeben läßt, als der Verein im Stande ist, zu übersehen, welche Theilnahme die Stiftung beim Publicum findet. Die Möglichkeit, in Anspruch genommen zu werden, ist für die Stiftung sehr groß. Wenn wir auch nicht träumen dürfen, in nächster Zeit schon selbstständig Expeditionen in entlegene Länder auszurüsten, so sind wir es uns doch als Deutsche schuldig, daß wir uns in dieser Beziehung allmählich von dem, die wissenschaftlichen wie commercialen Früchte derartiger Unternehmungen meist allein erntenden Auslande zu emancipiren suchen. Ein wichtiger Schritt hierzu würde schon dadurch geschehen, wenn, wie der Berliner Karl-Ritter-Stiftung unsere Leipziger Karl-Ritter-Stiftung gefolgt ist, dieser wieder neue Schwesterstiftungen folgten, durch deren unter Umständen allseitiges Zusammenwirken bedeutungsvolle Resultate erzielt werden können. Wie Reisende nicht bloß durch baare Zuschüsse, sondern auch durch Instrumente, Karten, Bücher u. s. w. unterstützt werden können, so können auch wissenschaftliche Arbeiten in der Heimath nach beiden Richtungen gefördert werden. Die Beschaffung schwer zugänglichen wissenschaftlichen Materials, wie statistischer, meteorologischer u. a. Aufzeichnungen, Reisestipendien zur Benutzung größerer Bibliotheken für geographische Zwecke, Vermittelung des wissenschaftlich geographischen Austausches zwischen entfernt lebenden Gelehrten, Herausgabe gediegener, aber schwer im Buchhandel unterzubringender Werke, Herbeischaffung von Angaben über Handelswege, Bezugs- und Absatzquellen u. s. w., wie über neu auftauchende Import- und Exportartikel, — alles dies sind Punkte, deren Realisirung in das Bereich der Bestrebungen der Karl-Ritter-Stiftung gehört. Wir hegen die feste Zuversicht, daß gerade in unserem intelligenten Leipzig die Stiftung von Jahr zu Jahr mehr emporblühen wird.

4) Es ist endlich die Frage aufgeworfen worden, ob den Beisetzenden Bürgschaften dafür gegeben sind, daß die der Stiftung gespendeten Gelder wirklich im Sinne der Geber verwendet werden. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Stiftung keinem einzelnen, einmalig zur Ausführung zu bringenden Zwecke dienen soll, sondern, wie im Obigen angedeutet, sehr mannigfache Ziele ihrer Wirksamkeit hat. Daß die Verwendung der ihr zufließenden Geldmittel die in dem oben erwähnten §. 14 gesteckten Grenzen nicht überschreiten kann, dafür giebt hinreichende Gewähr die

Organisation der Verwaltung, über welche die Statuten Folgendes bestimmen. §. 17. Die Stiftung wird von einem Ausschusse verwaltet, welcher aus sämtlichen sechs Beamten und fünf weiteren, je nach drei Jahren in der März-Hauptversammlung neu zu wählenden Mitgliedern des Vereins von Freunden der Erdkunde besteht." §. 19. Der Ausschuss verwaltet das Stiftungsvermögen, sorgt für dessen sichere Anlegung und legt jährlich in der März-Hauptversammlung dem Vereine Rechnung ab, nachdem dieselbe durch zwei vom Ausschusse gewählte Revisoren geprüft worden ist. Der Verein justifizirt die Rechnung und ertheilt Décharge." §. 20. Ueber die vom Ausschusse einzubringenden Anträge zur Verwendung von Geldmitteln stimmen die Mitglieder des Vereins in einer ordnungsmäßig anberaumten Versammlung ab." §. 21. Ueber den Stand und das Wirken der Stiftung wird alljährlich in öffentlichen Blättern berichtet. — Wir glauben kaum, daß es möglich ist, für eine zweckmäßige und unparteiische Verwendung der Stiftungsgelder noch sicherer zu sorgen, als es durch die mitgetheilten Bestimmungen geschieht. Hat Jemand ein besonderes Interesse an einer bestimmten Verwendungsart, so wird ihm, wenn er als Mitglied zum Verein v. Fr. d. Erdk. tritt, nach §. 20 der Statuten frei stehen, über die Verwendung mit zu berathen und abzustimmen.

Dürften wir uns in unserm ersten Aufrufe nicht in Specialangaben einlassen, ohne uns den Vorwurf der Voreiligkeit zuzuziehen, so werden auf der andern Seite die vorstehenden Mittheilungen etwaige Unklarheiten über unser Unternehmen beseitigen. Was wir wollen, wissen wir wohl; wie viel wir aber davon werden leisten können, das hängt von der Gunst des Publicums ab. Und dieser empfehlen wir hiermit unsern Verein und, im Hinblick auf die in diesen Tagen von demselben ausgehende Sammlung, nochmals die Leipziger Karl-Ritter-Stiftung.

**Waldstraße.**

Schon seit längerer Zeit ist die Waldstraße Gegenstand ernster Verhandlungen zwischen Rath und Stadtverordneten, so wie eine Zielscheibe der Localpresse gewesen. Gleichwohl ist Unpartheilichen die Frage: warum so viel Geschrei um so wenig Woll? dadurch nicht beantwortet worden.

Handelt der erhobene Streit sich nur um ein Princip, so mag dies dahingestellt bleiben; allein es dürfte auch nicht überflüssig sein, des Materiellen einmal zu gedenken.

Meines Wissens war das die Waldstraße begrenzende Areal nur zum dritten Theile der Commun gehörig, während die andern zwei Dritttheile früher schon Privateigenthum waren, welche längst in größern und kleinern Parcellen an Baulustige verkauft sind.

Schon längst wäre die Straße zu einem großen Theile angebaut, hätte nicht der Rath bei Ertheilung von Bauconcessionen zur Bedingung gemacht, vor den Gebäuden entlang 8 Ellen Tiefe als Vorgärten liegen zu lassen. Diese Bedingung ist gefallen und die Baufluchtlinie wurde auf die Grenze der 54 Ellen breiten Straße festgesetzt. Aus welchem Grunde dies geschehen sein mag, ist mir unbekannt; jedenfalls ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß es eine Verschwendung sei, wenn man bei einer 54 Ellen breiten Straße noch anderweite 16 Ellen als Vorgärten wolle liegen lassen. Es mag auch bedacht worden sein, daß der an der Vorderseite verschwendete Platz hinter den Gebäuden empfindlich mangeln und dies die Grundstücke werthloser machen werde.

Was die Anlegung von Vorgärten an und für sich anlangt, so dürfte zu erwähnen sein, daß solche an frequenten Straßen nur als Staubammelort dienen, als Gärten aber niemals benutzt werden können. Man könnte wohl sagen, sie hätten keinen andern Zweck als den, mit den in dunkler Abnung schwebenden Berliner Gesundheitsstrafen einen Versuch zu machen und zwar auf Kosten einzelner Bürger.

Bei dem beschränkten Raume dürften die engen dunklen Hofwinkel hinter dem Hause, welche bei weiterer Bedienung entstehen müßten, Manchen weniger kümmern, wenn nur Vorgärten vorhanden sind. Ein Seitenstück dazu wäre: seidnes Kleid mit Hut und Schleier, aber — zerrissenes, schmutziges Hemd.

Soviel die Vorgärten selbst. Nun aber, was kosten diese nutzlosen Anlagen? Rechnet man jede Parcellle zu 40 Ellen Front, so wäre bei nur 8 Ellen Tiefe der Raum von 320 □ Ellen verloren, die □ Elle zu 1 Thlr. gerechnet giebt 320 Thlr. Dazu 40 Ellen mit Sandstein untermauertes Staket à Elle mindestens 5 Thlr. giebt 200 Thlr. und rechnet man hierzu die übrige Garteneinrichtung mit nur 30 Thlr., so beträgt der Aufwand für jeden einzelnen Besitzer die Summe von 550 Thlr., welcher nicht nur nutzlos aufgewendet ist, sondern auch wegen der Erhaltung zu weiteren Ausgaben nöthigt; während dieser Raum zum Hofraum genommen für den Gewerbsmann nutzbringend gemacht werden kann.

Bei der dormaligen Länge der Waldstraße dürfte, die vielen Querstraßen abgerechnet, dieselbe noch mindestens 60 Grundstücke von angegebener Größe enthalten, und es würde deren Besitzern durch Anlegung von Vorgärten ein Verlust von mindestens

33000 Thlr. erwachsen. Und 33000 Thlr. aus dem Beutel einzelner Bürger aus reiner Liebhaberei heraus decretiren zu wollen, wird kein Mensch gerechtfertigt finden.

Nachdem bereits die Baufluchtlinie mit der Straßengrenze abschneidend festgestellt war, kam das Communareal zum Verkauf und es wurde von Seiten des Stadtverordneten-Collegium ganz besonders hervorgehoben, der Rath möge bei Verkauf der Bauplätze an der Waldstraße die Bedingungen derart stellen, daß es weniger bemittelten Bürgern möglich sei, ein Grundstück daselbst zu erwerben. Es wurde auch vorzüglich betont, daß diese Straße eine „außerordentliche“ Breite habe.

Dies Alles ist Seiten des Rathes berücksichtigt worden und in Folge dessen mußten auch die nach dem früheren Plane gesetzten 62 Linden à 2 Thlr., schon weil sie zur Hälfte auf dem verkauften Grund und Boden standen, fallen. Und es ist wohl auch billig und recht zu nennen, wenn man einen Theil von den 124 Thlr. für Linden verloren gehen läßt, um dadurch von den Adjacenten einen Verlust von 33000 Thlr. abzuwenden.

Zu welchem Ende der darüber erhobene Streit führen soll, ist nicht abzusehen. Man will doch nicht haben, daß die angrenzenden Besitzer in ihre Grundstücke Nischen einbauen, damit die wieder hinzugesetzten Linden Platz haben? Fürwahr ein treffliches Bild für den Dorfbardier.

**B e r i c h t**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Juni 1861, **Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).** Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1861 früh von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1861.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Mai . . .	26	63	2939	2308	526	1283	521	1267
Vom 1. bis 30. Juni . . .	2	11	260	443	77	192	76	189
	28	74	3199	2751	603	1475	597	1456
	102		5950		2078		2053	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.**
- 1 Drahtzieher.
  - 1 Flickschneider.
  - 4 Gartenarbeiter.
  - 8 Handarbeiter.
  - 2 Heumacher.
  - 1 Holzhacker.
  - 1 Hundewäscher.
  - 4 Kohlenabträger.
  - 1 Krankenwärter.
  - 4 Laufburschen.
  - 1 Logisräumer.
  - 5 Raddreher.
  - 1 Roldreher.
  - 1 Schreiber.
  - 3 Torfabträger.
  - 32 Träger.
  - 5 Wasserträger.
  - 1 Zuschläger.
- B. Weibliche Personen.**
- 2 Aufwäscherinnen.
  - 1 Aufwartefrau.
  - 16 Aufwartemädchen.
  - 1 Ausbesserfrau.
  - 3 Fabrikarbeiterinnen.
  - 5 Gartenarbeiterinnen.
  - 13 Kinderwärterinnen.
  - 5 Näherinnen.
  - 2 Plätterinnen.
  - 88 Schwestern.
  - 3 Schneiderinnen.
  - 2 Schotenauskörnerinnen.
  - 48 Waschfrauen.

**Resultat der Dienstboten-Nachweisung.**

1861.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. Mai	4	246	21	400	3	156
Vom 1. bis 30. Juni	1	39	6	80	—	26
	5	285	27	480	3	182
	290		507		185	

**Stadttheater.**

In Laube's Schauspiel „die Karlschüler“ gab Fräulein Puls als ihre vierte Gastrolle die Franziska von Hohenheim und zwar mit sehr bedeutendem Erfolg. Auch uns sprach diese eben so durchdachte und von Innigkeit der Empfindung getragene, als durch Roblesse in der äußeren Erscheinung anmuthende Leistung der talentvollen Darstellerin lebhaft an, und ohne dem Werthe dessen zu nahe treten zu wollen, was Fräulein Puls bisher in den ihr zuzagenden Rollen gegeben, dürfen wir wohl ihrer Franziska

ziska von Hohenheim vor allen ihren anderen und bekannten Gestaltungen den ersten Preis zuerkennen. Am glänzendsten bewährten sich das Talent und die künstlerische Bildung der Gastin in der großen Scene der Franziska mit Herzog Karl im vierten Acte des Schauspiels, bei der sie beiläufig in Herrn Stürmer einen trefflichen Partner fand. Gern stimmen wir in den ungetheilten großen Beifall ein, welcher ihr und Herrn Stürmer nach dieser Scene wurde. Hier war es auch, wo einer der hauptsächlichsten, von uns bereits anerkannten Vorzüge der nicht bloß auf ein Genre angewiesenen Darstellerin in dem vortheilhaftesten Lichte erschien: wir meinen ihre von reiner Aussprache gehobene stets edle, gefühlwarme und dabei von jedem theatralischen oder declamatorischen Pathos freie Vortragweise.

Dergleichen schöne Erfolge bei nur schwach besetzten Häusern sind um so ehrenvoller für Fräulein Puls, als zu gleicher Zeit mit ihr eine renommirte und gefeierte Darstellerin desselben Fachs, auf deren Vorstellungen sich gegenwärtig das ganze künstlerische Interesse des Publicums zu concentriren scheint, hier gastirt: Frau Marie Kierschner, die uns am Abend des 3. Juli in der Rolle der Katharina in Shakespeare's Lustspiel: „die berühmte Widerspenstige“, mit einer Leistung erfreute, welche jedenfalls zu den bedeutendsten Reproduktionen der Künstlerin gehört. Für diese Rolle eignet sich vornehmlich die elegante und pikante Darstellungsweise der Gastin; sie weiß den eigenthümlichen Charakter eben so geistvoll aufzufassen als ausinandersetzen, alles Wesentliche hervorzuhoben, besonders die zahlreichen sehr drastischen Momente scharf zu pointiren und selbst die Schroffheiten mit der ihr eigenen Liebendwürdigkeit zu umkleiden. Als sehr gelungen erschien uns ferner bei dieser Leistung die Mimik der Darstellerin. Es war dieselbe in hohem Grade ausdrucksvoll. — Außer der Shakespeare'schen Rolle, deren treffliche Wiedergabe durch stürmischen Applaus und Blumenspenden vom Publicum ausgezeichnet ward, führte Frau Kierschner noch einmal das reizende Genrebild vor, das sie aus der Partie der Emma Daltern in dem kleinen Lustspiel „Mit der Feder“ zu machen versteht. Auch diesmal fehlte es dieser Leistung nicht an großem und nachhaltigem Erfolg.

Erwähnen wir noch, daß in dem Laube'schen Schauspiel der als Anton Koch gastirende Herr Becker vom Danziger Stadttheater sich im Ganzen befriedigend mit seiner Aufgabe abfand, so ist es auch anzuerkennen, daß dieses Stück, wie namentlich das Shakespeare'sche Lustspiel, in wohl abgerundetem lebendigem Zusammenspiel gegeben wurden, daß ferner von den Darstellern der größeren Rollen in letzterem die Herren Hanisch und Eysacke reichlich verdiente Beweise von Anerkennung von Seiten der sehr zahlreichen Versammlung erhielten. F. Gleich.

### The noble Game of Cricket.

Wer die letzten Mittwoch und Sonnabend zufällig über den Exercierplatz gegangen, der wird ein Häuflein junger Männer bemerkt haben, welche sich mit einem ihm vielleicht unbekanntem Ballspiel belustigten. Es sind dies einige hier lebende Engländer und (wie ich vermuthete) Amerikaner, die das edle vaterländische Spiel, Cricket genannt, auf jenem sich so vortrefflich dazu eignenden Plage üben. Die Idee ist eine glückliche, wie wäre es, wenn wir sie aufnahmen und dieses Spiel auch bei uns heimlich machten? — Selbst Bucher, der langjährige Correspondent der National-Zeitung, der, so lange er in England das Zufluchtsrecht des Verbannten genoss, dort nie und nirgends etwas Gutes zu sehen vermochte, findet jedoch jetzt endlich, nachdem er das gastfreundliche Land verlassen, Manches der Nachahmung werth. Nun denn, machen wir mit dem so durchaus männlichen Spiele den Anfang! Es ist dies mit Recht das beliebteste in England, und zwar nicht nur bei der Jugend, sondern auch bei Männern im reifsten Alter, die sich nach Grafschaften dazu rangiren und so den Wettkampf mit einander eingehen. So namentlich ringen alljährlich die Männer von Kent mit denen von Essex um den Siegespreis und erwecken diese Kämpfe eben so viel öffentliche Theilnahme wie die Pferderennen, Ruder- und Faustkämpfe. — Das Spiel ist sehr einfach. Es werden in gemessener Entfernung je 3 Stöcke oder Stäbe in die Erde gesteckt, wicket genannt; an der einen Stelle steht der, welcher den Ball wirft, ihm gegenüber der, welcher ihn aufzufangen hat. Es geschieht das mit einem Kolben, bat genannt, und hat der Letztere darauf zu achten, daß der Ball die Stäbe nicht berühre oder umwerfe, d. h. also, daß er seinen Standpunct behaupte und „in“ bleibe. Dann aber auch muß er dem Balle einen guten Stoß versehen, so daß der Gegenmann eine weite Strecke darnach zu laufen habe. Während dessen hat Ersterer von seinem Stande aus bis zu dem des Gegners und wieder zurück zu laufen; je öfter dies geschieht, desto besser ist es, denn diese Touren werden gezählt. Hat er aber den Ball mit dem Kolben nicht getroffen und ist dieser weit über seinen Stand hinaus geschleudert worden, so hat sein „scout“ oder Aufpaffer den Ball wieder herbeizuholen. Wird endlich ein Stab umgeworfen, so ist der Unvorsichtige oder Ungeschickte „out“,

d. h. er hat verloren, und die Gegenpartei tritt an seine Stelle oder hat ihr inning. Die Ministerwechsel im Parlamente sind eben nichts Anderes als ein solches Cricketspiel. In beiden Fällen handelt es sich um die „ins“ und „outs“, müssen die Parteien scharf aufpassen, stets auf ihrer Hut sein, jeden Wurf gut abzielen und eben so gut abzuwehren verstehen, jede Schwäche des Gegners zu erspähen und Vortheil daraus zu ziehen suchen, aber auch kräftig arbeiten, sich rührig zeigen und keine Anstrengung sich vorbeziehen lassen.

Daß das Spiel nicht wie unser Regelspiel unter Dach und Fach, sondern unter freiem Himmel gespielt wird, ist gewiß auch ein Vortheil. Daß es aber auch deutschen Ursprungs ist und daher um so mehr Anspruch darauf hat, bei uns wieder eingebürgert zu werden, beweist die Etymologie des Wortes, denn Cricket stammt vom angelsächsischen „cryce“, welches nichts Anderes als das deutsche „Krücke“ bedeutet, ab. Eine Krücke aber ist eben ein Stock oder Stab. Daß die Normannen sich bald mit dem Spiele befreundet haben müssen, nachdem sie die schöne Insel in Besitz genommen, das beweisen wiederum die Abstammungen der anderen zu dem Spiele gehörigen Wörter: „bat“ (jedemfalls von baton, obschon Einige es als angelsächsischen Ursprungs angeben), „scout“ von „écouter“ und „wicket“ von „guichet“ (Pfortchen).

Also vivat Cricket! Nicht das Heimchen am Heerde, das uns auch oft in Zimmern belästigt, sondern das edle, deutscher Abstammung sich rühmende Spiel: Cricket. — Hoffentlich werden diesem „Eingeländt“ recht bald Anzeigen von Cricketkolben und Bällen in diesem Blatte folgen, und wird die Jugend Leipzigs in die betreffenden Läden eilen, sich das nöthige Material anzuschaffen, um es den Engländern gleich thun zu können. D. A.

### Das Concert für die Abgebrannten in Pausa.

In diesen Tagen werden die akademischen Gesangvereine Arion und Paulus im Verein mit den unter Leitung des Herrn Director Bendix stehenden Musikchören hiesiger Jägerbrigade im Schützenhause ein Concert zum Besten der Abgebrannten in Pausa veranstalten. Dieses Unternehmen darf wohl um so mehr der wärmsten Theilnahme der durch ihre Wohlthätigkeit weithin bekannten Einwohner Leipzigs empfohlen werden, als das Elend wirklich groß ist. Dem Einsender dieses ist versichert worden, daß 67 Wohnhäuser, abgesehen von den Nebengebäuden und Scheunen, durch das Feuer zu Grunde gerichtet, und sehr Viele, meist arme Weber mit Weib und Kindern obdachlos geworden sind. Sollen nun diese Armen wieder in den Stand gesetzt werden, sich ein sicheres Obdach und neue Werkstühle zu verschaffen, um von Neuem für sich und ihre Angehörigen das tägliche Brod zu verdienen, so bedürfen sie der kräftigsten Unterstützung. Es giebt viel Thränen zu trocknen, viel bekümmerte Herzen zu trösten! — Dieser Gedanke hat die Unternehmer jenes Concerts befeuert, dieser Gedanke möge recht Viele veranlassen, sich eine doppelte Freude zu verschaffen, die Freude am musikalischen Genuß und die Freude, welche in dem Bewußtsein liegt, zu einem edlen Zwecke einen Beitrag gegeben zu haben! Wie wir vernehmen werden die Herren Hermann Eubach und Philipp Kretschmann die Güte haben, das Cassengeschäft zu übernehmen, während die hiesige Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und die Kunsthandlung Pietro Del Vecchio den Verkauf der Billets mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen haben. Möge denn das Unternehmen ein recht gesegnetes sein, damit auch dadurch die Noth gemindert werde! S.

### Der große Komet.

Seit Sonntag Abend ist ganz unerwartet ein heller Komet am Himmel sichtbar. An allen Orten, wo es klar war, hat man ihn fast gleichzeitig wahrgenommen; in der Nacht vom 1. auf den 2. Juli wurde er zuerst hier gesehen und gestern Nacht auf hiesiger Sternwarte beobachtet. Er stand am 3. Juli um 12 Uhr Nachts im großen Bären in 150 Grad grader Aufsteigung und 62 Grad Abweichung und hatte einen Schweif, der 40 Grad lang im Sternbilde des Drachen sich verließ. An Schönheit kam er fast dem Donatischen Kometen im October 1858 gleich, der Schweif ist aber viel weniger gekrümmt. Da noch nicht drei Beobachtungen vorliegen, läßt sich seine Bahn noch nicht bestimmen; seine schnelle Bewegung, er hat in drei Tagen über 40 Grad am Himmel durchlaufen, verspricht leider keine sehr lange Sichtbarkeit. B.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Dem Weinküper Peter Alphons Stein aus Mainz, welcher in einem hiesigen Hotel conditionirte, war für den 15. Juni d. J. sein Dienst gekündigt und es beabsichtigte derselbe daher nach Ablauf der Kündigungsfrist in seine Vaterstadt zurückzukehren. Es

fehlte ihm aber sowohl das Geld zur Reise als auch die Mittel zur Bezahlung einiger Schulden. Um sich den erforderlichen Bedarf, den er im Ganzen auf 25 Thlr. veranschlagte, zu verschaffen, kam er auf den Gedanken, aus dem ihm zugänglichen Keller seiner Principale so viel Wein zu stehlen und zu verkaufen, als zur Erlangung jener Summe erforderlich sein würde.

Er machte daher dem Kellner Ludwig Jürges aus Hildesheim, der mit ihm in demselben Hotel conditionirte und den Verkauf des Weins unter sich hatte, den Vorschlag, den Verkauf des von ihm zu stehlenden Weins zu übernehmen, wollte ihm im Ganzen für 50 Thlr. überbringen und dafür die nöthigen fünf- und zwanzig Thaler haben. Jürges, welcher anfänglich den Vorschlag zurückwies, da er doch schon so viele Jahre in jenem Hotel conditionirt habe, ging dennoch, als Stein ihn Tags darauf wiederholte, auf den Vorschlag ein; Stein entwendete darauf vom 27. bis 29. Mai nach und nach 74 Flaschen Wein von verschiedener Sorte im Larwerthe von 45 Thlr. 8 Ngr. und übergab davon Jürges zunächst 20 Flaschen, welche dieser verkaufte und circa 15 Thlr. daraus löste, während er den übrigen Theil einstreifen in eine Niederlage schaffte, um ihn von da nach Bedürfnis ebenfalls an Jürges zu verabfolgen.

Die Sache wurde indes entdeckt und die am 4. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichts Rath Starke abgehaltene Hauptverhandlung führte Stein und Jürges auf die Anklagebank. Jürges gab die von Stein gegen ihn gerichtete Anschuldigung nicht in ihrem ganzen Umfange zu; er wollte demselben nur Zusage zum Vertrieb von jenen 20 Flaschen Wein im Voraus ertheilt haben, welche nöthig gewesen waren, um aus ihrem Erlöse eine Schuld Steins an ihn zu decken; als Stein, behauptete er, ihm diese 20 Flaschen überbracht und erklärt habe, daß er noch mehr stehlen wolle, um sich das Reisegeld bez. die Mittel zur Bezahlung anderer Schulden zu verschaffen, habe er demselben keine Zusage zum Vertrieb ertheilt, vielmehr anfangs bloß auf den Vorschlag

geschwiegen und ihm endlich erklärt, er möge es machen wie er wolle.

Der Gerichtshof verurtheilte Stein wegen Diebstahls zu ein Jahr und vier Monaten Arbeitshaus, Jürges dagegen wegen im Voraus zugesagter Beihilfe zum Diebstahl zu gleicher Strafe in der Dauer von sechs Monaten. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten, die Vertheidigung Steins führte Herr Adv. Helfer, die Jürges Herr Adv. Kleinschmidt.

Leipzig, 4. Juli. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde die irdische Hülle des verewigten Rectors der Thomasschule Dr. Lipsius feierlich zur Erde bestattet. Schüler und Lehrer der genannten Schule und anderer Lehranstalten, frühere Zöglinge der Thomana, Geistliche und Mitglieder der städtischen Behörden gaben dem zu früh Heimgegangenen das letzte Geleit. — Am Grabe sprachen Herr Dr. Möbius, Amtsgenosse des Verewigten, und Herr Archidiaconus Dr. Wille, während der Thomanerchor einige erhebende Gesänge vortrug. Die hohe Achtung und die aufrichtige Liebe, deren der Verstorbene in den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung genoss, sprechen sich deutlich in der allgemeinen Theilnahme aus, welche der trauernden Familie gezollt wird.

**Verschiedenes.**

Die längst bereits kritisch geltende und bewiesene Annahme über Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde ist nunmehr durch Bettina's eigne Familie bestätigt worden. Das „Kind“ hat allerdings Briefe mit Goethe in hinlänglicher Anzahl gewechselt; der Briefwechsel, der im Druck erschien, ist jedoch freie Dichtung. Vor der Hand will die Arnim'sche Familie die wahren und echten Briefe nicht veröffentlichen.

**Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1861.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
<b>K. Sächs. Staatspapiere.</b>			<b>Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100</b>			<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100</b>		
v. 1830 v. 1000 u. 500	92 3/4	3	100	101 7/8	5	64 5/8		
- kleinere	—	3	do. II - do.	—	5	—	—	—
- 1855 v. 100	88 5/8	3	do. III - do.	100 1/4	5	—	—	—
- 1847 v. 500	102 1/2	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	98	4	—	—	22 3/4
- 1852, 1855 v. 500	102 1/2	4	do. do. do.	101 3/4	4 1/2	—	—	—
- 1858 u. 1859 - 100	102 1/2	4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do.	110 1/2	3 1/2	—	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	102 3/4	4	do. Anleihe v. 1854 do.	100 3/4	4	—	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	94 7/8	3 1/2	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	99 1/2	4	—	—	—
rentenbriefe kleinere	—	3 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	102 1/2	4 1/2	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	101 3/4	4	Magdeburg - Halberstadter . .	101 3/4	4 1/2	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	92 1/2	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	—	3	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	—	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/4	4 1/2	—	—	—
do. - 500	97 1/4	3 1/2	do. II. -	102	5	—	—	—
do. - 100 u. 25	—	3 1/2	do. III. -	101 1/2	4 1/2	—	—	70 1/4
do. - 500	—	3 1/2	do. IV. -	101 1/2	4 1/2	—	—	—
do. - 100 u. 25	102	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	101 1/2	5	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	<b>Eisenbahn-Action</b>			—	—	—
v. 100, 50, 20, 10	90	3	excl. Zinsen.			—	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	97	3 1/2	Alberts-Bahn à 100	—	100	—	—	—
kündbare 6 M.	—	3 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	100	—	—	—
v. 1000, 500, 100	102	4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	—	135
v. 1000 kündb. 12 M.	101	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	—	4	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	124	—	—	—	—
do. do. v. 100 -	—	4	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	93 1/2	3	Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	—	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	—	3	Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.	217 1/2	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	3 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	25	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	—	5	do. - B. à 25 - do.	75 3/4	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	5	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	209	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	57 1/4	5	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . do.	—	4	do. - B. à 100 - do.	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . do.	—	5	do. - C. à 100 - do.	—	—	—	—	—
			Thüringische . . . à 100 - do.	109 1/4	—	—	—	—
<b>Sorten.</b>			<b>Wechsel. (Notiz v. 3. Juli.)</b>			<b>Bank- und Credit-Action</b>		
Kronen (Verens.-Hand.-Goldm. à 1/45)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 3/4	—	Bremen pr. 100	109 3/8	—
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	9.5 1/4	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	72 1/2	—	à 5	—	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	99	—	Breslau pr. 100	99 7/8	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10	—	—	Pr. Cr.	—	—
And. ausl. Ld'or do.	9 1/2	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	99 1/2	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	56 15/16	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5.14 1/2	—		—	—	in S. W. . . . .	—	—
20 Frankenstücke . . . . .	5.9 3/4	—		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	150 1/2	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4 3/4	—		—	—	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	—
Kaiserl. do. do. do.	5 1/4	—		—	—	{ 3 M. . . . .	6.20 1/2	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 5/8	—	Paris pr. 300 Frcs. . . . .	80	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in	56 15/16	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	72 1/2	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	99 3/8	—		71 1/4	—
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	—	—		—	—
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—		—	—		—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—		—	—		—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/4 14 2 1/2 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 2 3/4 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 5 ob.

### Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 50. Abonnements-Vorstellung.  
Gastvorstellung der Frau Bertram von der deutschen Oper zu Rotterdam und des Herrn Brunner vom Stadttheater zu Frankfurt a/M.

**Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**  
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

**Personen:**  
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,  
Nancy, ihre Vertraute,  
Lord Kristian Rifflesfort, ihr Vetter,  
Lyonel  
Blumkett, ein reicher Pächter,  
Der Richter zu Richmond

Drei Mägde . . . . .  
Erster Diener der Lady . . . . .  
Zweiter . . . . .  
Dritter . . . . .  
Vierter . . . . .  
Erster Pächter . . . . .  
Zweiter . . . . .  
Der Gerichtsschreiber . . . . .  
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Wagen, Diener.

**Szene:** Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. — Zeit: Regierung der Königin Anna.  
\* \* \* Lady Harriet Durham — Frau Bertram.  
Lyonel — Herr Brunner.  
Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

#### Zur Nachricht:

Morgen Sonnabend vierte Gastvorstellung der Frau Marie Kierschner, königl. preuss. Hof-Schauspielerin. (Neu einstudirt): **Donna Diana oder: Stolz und Liebe.** Donna Diana — Frau Kierschner.

#### Die Direction des Stadttheaters.

#### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
  - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
  - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Meisa) Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
  - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
  - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
  - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nachts 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.
  - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
  - C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Gerungen), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts 10 u. 30 M.

- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
  - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
  - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag: Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr

**Gew. Bild.-Verein.** Heute Schönschreiben u. gewerbl. Geschäftskunde.

**C. A. Klein's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistitenarten vr. Dgd. 4  $\frac{1}{2}$ , Photographien von 1  $\frac{1}{2}$  an.

**Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bistitenarten à Dgd. 3 Thlr.

**Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Der unten signalisirte, wegen verbotswidriger Rückkehr und Herumtreibens hier bestrafte und am 19. vor. Mon. in seine Heimath gemiesene  
Christian Hermann Böhm aus Düben  
ist dort nicht eingetroffen und setzt muthmaßlich das Bagabondiren fort.  
Wir bitten daher, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und wegen des weiteren Verfahrens mit der Polizeiverwaltung in Düben in Vernehmung zu treten.  
Leipzig, den 2. Juli 1861.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Kurzweil, Act.

**Signalement:**  
Alter: 21 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel.

### Auction von Baumaterialien.

In dem Grundstücke Nr. 11 an der Bahnhofstraße sollen Sonnabend den 6. Juli a. e., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Baumaterialien, als: einige Ruthen Bruchsteine, Mauersteine, Bau- und Brennholz, Brater, Sandsteinstufen, Steinplatten, gut erhaltene Thüren und Fenster, steinerne Thür- und Fenstergewände, eine Partie Dachschiefer und Mauerstücke, 2 Kochröhren mit Fliesen ic. an die Höchstbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch  
Adv. Joseph Julius Eschmann,  
Königl. Sächs. Notar.

### Auction.

Montag den 8. d. und folgende Tage von früh 9 Uhr an sollen in Nr. 58 der Dresdener Straße I. Etage verschiedene Nachlassmobilitäten, bestehend in Büchern (darunter vorzüglich illustrierte Werke, Lehrmittel und pädagogische Schriften), Gold- und Silbersachen, Kleidern, Wäsche, Betten, Hausgeräthe und Mobilien, durch mich versteigert werden.  
Adv. Carl Schren, K. S. Notar.

Die vierte Auflage von  
**Beweis, daß die Frauenzimmer eigentlich keine Menschen sind**  
ist soeben erschienen. Für 5 Ngr. zu haben in der  
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Im Commissions-Verlage von **S. Eschenhagen** in Stolp  
erschienen soeben und ist vorräthig in der Buchhandlung von **C.  
F. Schmidt** (Universitätsstraße):

Kurze **Anleitung** zur praktischen **Buchführung**  
für **Handwerker** u. **Gewerbetreibende**.  
Preis 7½ Ngr.

Dieses für den Gebrauch des Gewerbestandes verfaßte Werkchen  
stellt eine Buchführungswelse einfachster, klarster und bündigster  
Form auf, so daß nach ihr jeder Gewerbetreibende im Stande ist,  
nicht nur seine Geschäftsbücher aufs Zweckmäßigste selbst einzu-  
richten, leicht, zuverlässig und regelrecht fortzuführen, sondern auch  
jeder Zeit schnell zu ermitteln, wie der Stand seines Geschäftes  
resp. Vermögens, ob er gewonnen oder verloren, beschaffen ist.  
Außerdem empfiehlt sich das Buch vor den bisher erschienenen  
ähnlichen durch größere Billigkeit des Preises.

**Humoristische Neuigkeit!**

So eben erschienen:

**Das Dresdner Vogelschießen**

von  
**Herbert König.**

Mit 50 Illustrationen.

Preis 10 Ngr.

**Herbert König**, durch seine charakteristischen Darstellungen  
durch ganz Deutschland bekannt, giebt in vorstehendem Werkchen  
eine in Wort und Bild höchst gelungene Beschreibung des allge-  
mein bekannten und vielbesuchten Volksfestes die „Dresdner  
Vogelwiese“ genannt, welche schon jetzt der Beachtung aller  
Freunde und Besucher dieses beliebten Festes, wie überhaupt allen  
Freunden einer heitern Lectüre empfohlen wird.

Bestellungen hierauf nehmen alle Buchhandlungen entgegen,  
in Leipzig die **J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung**,  
Mauricianum.

**Rudolf Runge's** Verlagsbuchhandlung.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidel-  
berg ist erschienen:

**Neclam, Dr. Carl, Geist und Körper** in ihren Wechsel-  
beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-  
rung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

**Schützenhaus.**

Sonntag den 7. Juli

Morgens 11 Uhr

große musikalisch-declamatorische  
**Matinée**

unter gütiger Mitwirkung der

**Frau Marie Kierschner,**

königl. preuß. Hofschauspielerin.

(Der Ertrag der Einnahme ist für einen kranken Schauspieler  
bestimmt).

Cassenpreis 15 Ngr.

Billets à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen  
der Herren **Klemm** und **Kasch** zu haben.

**Gründlicher Unterricht im Englischen** wird  
von einer jungen Dame ertheilt. Näheres erfährt man in der  
Buchhandlung von **H. Matthes**, Neumarkt Nr. 23.

**Unterricht!**

Kaufmann. Rechnen, Schön- u. Richtigschreiben, Correspondenz etc.  
lehrt in kürzester Zeit gründlich **Robert Kirchhoff**, Frankf. Straße 62.

**Photographie-Unterricht** und **Portraits**  
in jeder Grösse bei **Gust. Poetzsch**, Georgenstrasse 26.

**Unterricht in weiblichen Arbeiten**,  
so wie franz. und engl. Sprachunterricht Kindern zu geben,  
erbitet sich **P. Drugulin**, Schulgasse Nr. 7.

Kindern gebildeter Stände will eine Dame **gründlichen**  
Unterricht, auch in den feinsten weiblichen Arbeiten, ertheilen.  
Nähere Auskunft darüber wird gegeben **Schrötergäßchen** Nr. 4  
parterre im Kindergarten.

**Zahnfranken** die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner  
Reise zurückgekehrt bin. **A. Meyer**, Zahnarzt.

**Wäsche- und Weißstickerien** werden angenommen und  
schnell und gut ausgeführt **Nicolaistraße** Nr. 32, 1. Etage.

## Leipziger Papierfabrik zu Rossen.

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 13. April d. J. ist der unterzeichnete Verwaltungsrath ermächtigt worden, eine

**Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thlr.**

zur Abtossung der vorhandenen Bauschulden und Verstärkung des Betriebsfonds aufzunehmen. Dieselbe soll unter bereits nach-  
gesuchter Genehmigung der königl. Staatsregierung in Obligationen auf den Inhaber zu 100 Thlr. mit fünf Procent Zinsen  
ausgegeben und die zu

**267,890 Thaler**

von gerichtlich vereideten Sachverständigen abgeschätzten zwei Papierfabriken bei **Rossen** mit Feldern, Wiesen, Gebäuden und  
Maschinen und allem Inventar dafür hypothekarisch verpfändet werden.

Da die Ausgabe der Obligationen erst nach erlangter Genehmigung der Staats-Regierung erfolgen kann, so hat der unter-  
zeichnete Verwaltungsrath auf Wunsch der Interessenten einstweilen **Zusicherungsscheine** ausgefertigt, bei den Häusern

**Günther & Rudolph** in Dresden,

**H. W. Bassenge & Comp.** in Dresden,

**C. Schwabe** in Döbeln und

in dem **Comptoir der Gesellschaft** in Leipzig, oberer Park Nr. 6 niedergelegt und diese ermächtigt, an Alle, welche  
sich bei dieser Anleihe jetzt durch Einzahlungen beteiligen, vorläufig diese Scheine mit **Ein Procent Provision** und dem  
Zinsgenuß vom **1. April 1861** ab auszugeben. Das Weitere ist aus den eben daselbst zu habenden Prospecten ersichtlich.  
Leipzig, den 10. Juni 1861.

**Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik.**

**Dr. C. Heyner.**

**Karl Heubel.**

**L. Seyffarth.**

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt machen wir den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt, daß Herr **Albert Schell** in **Nöcklig**  
die zeitlich geführte Agentur der Gothaer Lebensversicherungsbank aus freier Entschließung niedergelegt hat und daß diese Agentur auf  
Herrn Stadtcassirer **Lippert** daselbst übertragen worden ist.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

**Becker & Comp.**

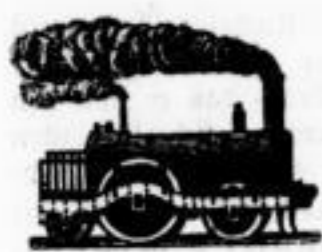
## Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden **Tagesbillets II. und III. Classe** nach **Eisensch** verkauft, welche vom  
**Sonntag Mittag bis Dienstag Abend** für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit  
Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.

Erfurt, den 1. Juli 1861.

**Die Direction**

**der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**



# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 7. und 8. Juli e. in Delitzsch stattfindenden Gefangnisse werden an beiden Tagen von hier aus Billets zum einfachen Fahrpreise in allen Classen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich den 9. Juli e. berechtigen.

Freigepäck kann nicht gewährt werden.

Leipzig, den 27. Juni 1861.



## Die Direction.

Mit

### Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. —	12 Gr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22 1/2
Achtel à 6	12 1/2

so wie mit

### Kauf-Loosen

Ganze à 20 Thlr.	12 Gr.
Halbe à 10	6
Viertel à 5	3
Achtel à 2	17

2. Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 15. Juli a. e., empfiehlt sich

## August Kind,

Hôtel de Saxe.

Den 15. Juli wird die 2. Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Sauptgewinne: 1 à 12,000 Thlr., 1 à 6000 Thlr.,  
1 à 3000 Thlr. 2c.

Mit Kauf-Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

## Für Gewerbetreibende.

Unterzeichneter beabsichtigt in nächster Zeit ein

### Eishaus

(neuester Construction, amerik. System)

an der Hospitalstraße neben der K. Postwagenremise zu erbauen. Das Haus soll in größerem Maßstabe, zur Aufbewahrung von ca. 1500 bis 2000 Fuder Eis ausgeführt, und demnächst Räume geschaffen werden, in welchen durch Zuführung kalter Luft eine so niedrige Temperatur erzielt wird, daß zu ermöglichen ist, das Fleisch und andere Consumtibilien selbst in den heißesten Sommermonaten vollkommen frisch und gut zu conserviren, ohne der schädlichen Einwirkung der Kellerluft zu erliegen.

Diese neue Einrichtung dürfte dem Geschäftsbetriebe sehr förderlich und dienlich sein, und besonders für die Herren Fleischer, Wildprethändler, Handlungen mit italien. Waaren, Fisch u. s. w. von besonderm Nutzen sich erweisen. Möglichste Berücksichtigung des so verschiedenen Bedürfnisses, so wie billige Bedingungen, um die Benutzung des Unternehmens zugänglich zu machen, ist selbstverständlich. Hierauf Reflectirende ersuche mir ihre Wünsche zur Kenntniß zu bringen; Modelle und Zeichnungen liegen vor.

Wilhelm Felsche.

## Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich vom heutigen Tage an meine Wohnung nicht mehr Gerberstraße Nr. 48, sondern Reichstraße Nr. 16 im goldenen Hut befindet.

Leipzig, den 5. Juli 1861.

J. Wellisch, Schneidermeister.

Reubels werden gut und billig aufpolirt und reparirt. Gef. Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 8 im Bürstengewölbe.

Rohrstühle werden schnell und billig bezogen und ausgebeffert Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Summischuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt Burgstraße Nr. 21. Ehregott Stein.

Zengstiefeln in verschiedenen Nummern sind vorrätzig, auch werden dgl. zur Nacht gebracht Burgstraße Nr. 21. Stein.

## Album zu Photographien,

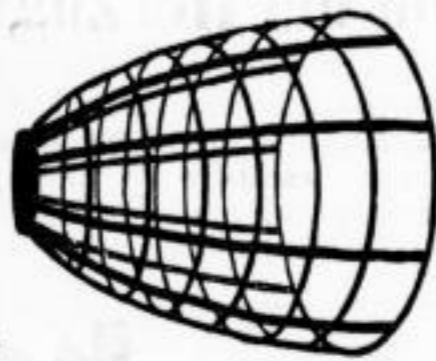
feine Lederwaaren, vorzüglich Damentaschen, Schreibmappen, Geld-, Reise-, Bade- und Promenadentaschen, Necessaires, Cigarrenetuis, Portemonnaies, so wie Schreibmaterialien 2c. 2c. empfiehlt Ernst Bagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Naschmarkt.

## Wanzenincur,

einziges Mittel, nach dessen Anwendung sofortige und nachhaltige Hülf erfolgt und deren außerordentliche Wirksamkeit schon seit 13 Jahren sich durch den bedeutenden Absatz als sehr probat erweist, empfiehlt in stets bekannter Güte in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 und 5  $\mathcal{R}$ , dgl. in die Mauerweife à Fl. 6 und 10  $\mathcal{R}$ , bestes Insectenpulver à Fl. 2 1/2—5  $\mathcal{R}$ , ferner ausgezeichnete Mottentinctur für Pelz und wollene Sachen à Fl. 2 1/2, 5 und 10  $\mathcal{R}$ , so wie giftfreies Fliegenpapier bester Wirkung à Ries 6  $\mathcal{R}$ , den Bogen 1  $\mathcal{R}$ , und Fliegenleim à 1  $\mathcal{R}$  F. L. Müller in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Rud. Taenzer,  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Weilwaaren-Fabrik  
Stahlweilrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

## Pariser Herren-Hüte

in französischer u. engl. Modiform, bester Qualität, so wie

## Wiener und Pariser Handschuhe

in allen Farben empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Wiener

## Glacé-Handschuhe

erhielt in bester Qualität und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

C. Lieberr, Grimm. Straße 19,

dem Café français gegenüber.

# Dr. Béringuler's

Kaiserl. Königl. privilegirter  
**KRONENGEIST**

Quintessenz d'Eau de Cologne.

Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, so wie Dr. Béringuler's Kronengeist in Originalflaschen zu 12 1/2 Ngr. nur allein verkauft wird bei

In Dr. Béringuler's Kronengeist ist der feinste, flüchtige Aethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der auserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt solchergestalt verbunden, daß er von den delicatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Nies- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

# Stein-Dachpappen

und besorgt ganze Eindeckungen zum billigsten Preis

aus der Fabrik von Stalling & Co. in Niederau und Wafungen, als feuerfeste Dachung anerkannt, hält stets Lager in Tafeln und Rollen, verkauft zu Fabrikpreisen Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

## Sargmagny in Basenstrasse No 19 Rob Müller Tischlermeister

### Briefpapier

in weiß und bläulich I. Qualität empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Ngr.

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gew. 16.

### Sommer-Schlipse.

(Ausverkauf einer Partie à Stück 1 1/2 u. 2 Ngr.), feine Piqué à 5 in größter Auswahl, desgl. in Seide in allen Façons und neuesten Mustern zu billigsten Preisen empfiehlt die Gravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Morgenhauben sind stets in verschiedenen Sorten vorräthig zu haben Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Partie sehr schöner bunter Mewbleskattun-Necker à Elle 35 Pf. empfing

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

### Grundstücksverkauf.

Ein neues, elegant eingerichtetes, rentables und sofort beziehbares Haus mit Garten in bester Lage der westlichen Vorstadt ist für 11000 Thaler mit 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch

Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

Ein schönes, solid gebautes Eckhaus am Bayer'schen Bahnhofe, besonders für einen Restaurateur oder Kaufmann passend, ist bei einer Anzahlung von 6000  $\text{fl}$  für 18,500  $\text{fl}$  zu verkaufen. Näheres beim Maurermeister Vogel, Ecke der Thal- u. Karolinenstr.

Zu verkaufen sind in Reudnitz zwei gut gebaute Häuser, welche sich gut verzinsen, eins für 4500  $\text{fl}$ , das andere mit 5000  $\text{fl}$  und der Hälfte Anzahlung.

Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 bei C. S. Mühlner.

Ein kl. Haus, massiv und freundlich gelegen, mit hübschem Garten, so wie ein größeres elegant gebautes Haus sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 163, unweit des Gasthofs.

Von der

## Direction der Herzogl. Meiningischen Schieferbrüche zu Lehesten

ist uns der alleinige Verkauf ihrer allgemein bekannten ausgezeichneten Schiefer für Leipzig ic. übertragen worden. Indem wir dies zur Kenntniß der resp. Bauherren und Gewerken bringen, sind wir unter Versicherung der promptesten Ausführung der uns zu übertragenden Aufträge, so wie unter Gewährung der vortheilhaftesten Bedingungen zu Auskünften über Qualitäten, Maße und Preise, welche letzteren exclusive der Fracht, denen in Lehesten selbst vollkommen gleich sind, zu jeder Zeit mit Vergnügen bereit Leipzig, im Juli 1861.

### Schömberg Weber & Comp.

## Kohlenverkauf.

Nachdem die Ausrichtungsarbeiten unserer Grube „Herrmannschacht“ bei Possendorf so weit vorgeschritten sind, daß der regelmäßige Abbau der Kohlen seit Monat Juni beginnen konnte, sind wir in den Stand gesetzt, von heute an den Verkauf nachstehend verzeichneter Kohlenarten zu den beigefügten Preisen auf dem Werke zu eröffnen:

Weiche Schieferkohlen	pr. Tonne	18 Ngr.
Harte Schieferkohlen	„	14 „
Mittelkohlen	„	14 „
Mußkohlen	„	14 „
Kalkkohlen	„	9 „
Gaskohlen	„	20 „

Wir empfehlen unser Product den geehrten Kohlenconsumenten mit der Versicherung, daß wir fortwährend bemüht sein werden, durch solide Bedienung uns eine gute Kundenschaft zu verschaffen und zu erhalten.

Dresden, den 1. Juli 1861.

### Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Das Directorium

Dr. Stein.

Albert Kuntze.

Bruno Hempel.

Hierzu eine Beilage.

werden  
billig  
meine  
und F

4 C  
Büch  
5 eif  
bergl

Zu  
Kleider  
1 Wie

Um  
viereck

Dr  
Nicolai

Fed

Ein  
zu ver

Zu  
Schlo  
gasse

Zu

1  
Dr

Ein  
Fagor  
zu

gebra  
halb  
kauf  
der C

Et

ste  
bur

2

9  
ver

ver

ver

ver

ver

ver

ver

ver

ver



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1861.

## In der Conditorei von P. Ratty,

Klostergasse Nr. 6,

werden folgende Blätter je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgegeben: Kölnische, Allgemeine Moden-, Deutsche Allgemeine und Volks-Zeitung, Dresdner Journal, Theater-Chronik und Fränkischer Courier.

4 Comptoirpulte, 1 Partie Waarenregale, Brief-, Bücher- und Actenregale, Packtaseln, Arbeitstische, 5 eiserne Geldcassen, 2 sehr große und 1 feuerfeste dergl. zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen stehen 4 Stück Commoden, 1- und 2thür. Kleider- und Brodschränken, 6 St. Polster- und Rohrstühle, 1 Wiege, schmale und breite Bettstellen zc. Zeiger Straße Nr. 12.

Umzugshalber stehen noch zum Verkauf 1 Secretair und mehrere vierfüßige Tische Katharinenstraße 10, 2 Treppen links.

Matras und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Wäschrolle ist billig zu verkaufen Stötterisch obern Theils Nr. 202.

Zu verkaufen ein Bretterverschlag (Vorsaalthüre mit festem Schloß), 4 E. 12° hoch, 1 E. 16° breit, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen eine complete Gartenschaukel für 4 Personen Karolinenstraße Nr. 2 parterre.

1 große Kochmaschine, 2 kleine Stubenöfen und Möbel Verkauf Reichstraße Nr. 36.

„Verkauf“.

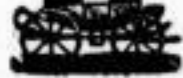
Eine geschmackvolle leichte Halb-Chaise allerneuester Façon steht zum Verkauf Stadt Wien.

Auch zwei 12/4 Klappen mit Geschirr ohne Abzeichen, fehlerfrei.

Zwei vierfüßige Kutschwagen, gebraucht, der eine ganz verdeckt und mit C-Federn, der andere halbverdeckt mit Druckfedern, stehen heute und morgen zum Verkauf bei Herrn Gastwirth Stiefel in der goldenen Sonne auf der Gerberstraße.

Ein guter Kinderwagen ist zu verkaufen Grenzgasse Nr. 31, Reudnitz.

## Wagen-Verkauf,



halbbedeckte und offene 2 und 4füßige Münzgasse Nr. 10.

Sögel.



Zu verkaufen sind elegante Reit- u. Wagenpferde Münzgasse Nr. 10. Pferdehändler Sögel.



Ein Transport Dessauer hochtragende und neumilchende

## K ü h e

stehen Sonnabend den 6. d. M. zum Verkauf große Funkenburg.

A. Franck.

Zu verkaufen sind ein Paar fette Schweine Leipziger Gasse Nr. 40.

Vier sehr schöne vollblühende Oleander 2 1/2 hoch sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287.

Auch empfiehlt bestes Landbrod J. G. Sommer.

Cigarren von solcher Güte wie Sie rauchen verkauft Meltzer für 5 1/2  $\mathcal{M}$  das 1/4 Hundert? Allerdings, überzeugen Sie sich.

## Dampf-Kaffee

täglich frisch geröstet in Sorten das Pfd. à 11-14  $\mathcal{M}$  empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.

## Dampf-Kaffee,

drei verschiedene Sorten empfiehlt in preiswerther Qualität Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Ungarwein à Flasche 8  $\mathcal{M}$ , so wie ausgezeichneten Würzburger à Flasche 8  $\mathcal{M}$  empfiehlt die Deutsche Weinstube von C. Salter in Schletters Haus.

## Sehr guter Speisewein

in hinlänglich bekannter feiner Qualität à Fl. 3, 4 u. 5  $\mathcal{M}$  bei C. W. Heyne, Königsplatz Nr. 7 im Deutschen Hause.

## Alle Sorten feinsten Düsseld. Mostrich

in braunen Glasbüchsen à netto 17 1/2 Loth à Büchse 5  $\mathcal{M}$ , à Dgd. 1 1/2  $\mathcal{M}$ , in weißen Glas-Tönnchen nobelste Verpackung netto 22 1/2 Loth enth. à 6 und 7 1/2  $\mathcal{M}$ , à Dgd. 2-3  $\mathcal{M}$ , ausgewogen à Pfd. von 4-10  $\mathcal{M}$ , in Fässern bedeutend billiger, empfiehlt stets frisch

Heinrich Müller,  
Dresdner Straße 10.

Neue Moreheln,  
extrakt. Provençeröl,  
Himbeer-Syrup,  
engl. Senfmehl

empfehlen Kluge & Pörisch, Schützenstraße 21.

Neue Isländer Matjeshäringe à Stück 8, 9-10  $\mathcal{M}$  empfiehlt C. Salter im Sporengäßchen.

## Frische bayer. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen, Engl. Apfelsinen, Messin. Citronen, böhm. und franz. Pflaumen und rheinl. grüne Kerne empfiehlt Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

## Blankenberger Schloßbier

als etwas Ausgezeichnetes à Flasche 3  $\mathcal{M}$  empfiehlt die Deutsche Weinstube von C. Salter in Schletters Haus.

## Mehl- & Productengeschäft

24, Katharinenstraße 24.

Weizen- und Roggenmehl in allen Gattungen, reines Roggenbrod, Süßfrüchte, Gries, Granpen, Nudeln u. s. w.

Es ist mein Bestreben, durch billige Preise und beste Waare mit einer geehrteten Kundschaft zu erwerben, bitte daher um gütige Beachtung.

Leipzig, den 4. Juli 1861.

C. F. Glitzner.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus, wo möglich innere Stadt oder nahe Vorstadt, mit ungefähr 1000  $\mathcal{M}$  Anzahlung. Gefällige Adressen bittet man in der Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., unter M. P. niederzuliegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte für 30-40  $\mathcal{M}$  aus einer Familie Barfußgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

## Allerhand Möbel und Federbetten

so wie allerlei Wirtschaftssachen und Kleidungsstücke werden gekauft und gut bezahlt

Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich mit 10,000  $\mathcal{M}$  oder auch mehr bei einem nachweislich soliden und rentablen Geschäft zu betheiligen.

Adressen unter Y. P. 7 poste restante franco Dresden.



Ein ordnungsliebendes gebildetes Mädchen, welches im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als **Stubenmädchen**,

so wie auch für Küche und andere häusliche Arbeiten. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 27 parterre.

Ein ansehnliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei anständigen Leuten. Zu erfragen große Windmühlenstraße 33 beim Hausmann.

**Eine Köchin** sucht sofort oder 15. d. M. eine Stelle. Zu erfragen beim Portier im Hotel de Pologne.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, in der Küche und Allem erfahren, sucht zum 1. August Dienst. Alles Nähere Kirchgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und gut nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße 63, 1 Treppe links vorn heraus.

Eine zu selbstständiger Führung der Wirtschaft und Kindererziehung befähigte, erfahrene Witwe, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Anstellung. Näheres Auskunft will Frau Nauwerk in Gohlis, Hauptstraße Nr. 63 gefälligst geben.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. Juli einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 27, drei Treppen bei der Herrschaft.

**Gesucht** wird zum 1. August von einem Mädchen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft, Marienstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein 17 Jahre altes Mädchen rechtlicher Aeltern vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten zum 15. einen Dienst. Zu erfragen Weststraße 60, im Hofe 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August oder später. Zu erfragen Brühl Nr. 58, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. Aug. Dienst. Kochs Hof im Spielwarengeschäft.

Ein Mädchen, das im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thalstraße Nr. 25 parterre.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen, für häusliche Arbeit und auch für Kinder passend, zum 15. d. M. ein Dienst. Näheres zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse 18 parterre rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 11 im Gewölbe.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht den 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Das Nähere Reichsstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein Mädchen mit guten Attesten versehen sucht zum 1. August Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näh. bei der jetzigen Herrschaft Reichsstraße 10, 2. Etage.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum ersten August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Brühl 85, 2 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahr alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartung in den Frühstunden. Näheres Thalstraße Nr. 23, 3. Etage bei Frau Eichel.

### Wes = Local.

Ein kleines Weslocal im Parterre der Häuser am Brühl oder der Hainstraße, oder auch ein Theil eines größern daselbst verwendeten Locals wird für nächste und künftige Messen zu mieten gesucht. Offerten werden unter H. M. L. „Stadt Weim“ erbeten.

Ein Gewölbe in frequenter Lage wird von Michaelis zu mieten gesucht. Adressen unter K. H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird eine Niederlage, welche sich zu einem Kohlengeschäft eignet. Adressen unter A. K. # 80 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird auf mehrere Jahre eine 1. Etage als Verkaufslocal in guter Meslage.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. # 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Gesucht

wird zu Michaelis ein Logis für kinderlose Leute von 50—70  $\mathfrak{M}$ , am liebsten in Reichels Garten. Adressen erbitte ich mir Weststraße Nr. 25, 3. Etage. Louis Werner.

**Gesuch.** Eine Wohnung mit zwei Stuben oder Stube und 2 Kammern nebst Zubehör wird von 2 Personen, Vater und Tochter, gegen pünktliche Pränumerando-Zahlung zu Michaelis gesucht in der Gerber-, Dresdner, Zeilher Straße, Münzgasse oder Wasserfont, parterre oder 1 Treppe. Adressen unter A. A. A. sind abgeben in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder ein Logis von 30 bis 50  $\mathfrak{M}$  zu Michaelis d. J. Adressen sind abzugeben Auerbachs Hof im Buchgeschäft bei Mad. Hennig.

**Gesucht** wird pro. Michaelis in innerer Stadt ein Logis von 4—5 Stuben nebst Zubehör, womöglich nicht über 2 Treppen.

Gefällige Offerten wird Herr Kaufmann Burkhardt, Kaufhalle, gütigst entgegennehmen.

Eine Beamtenwitwe sucht zu Michaelis in der Stadt oder inneren Vorstadt ein Logis im Preise von 50 bis 100  $\mathfrak{M}$ .

Adressen bittet man mit A. bezeichnet beim Buchhändler Herrn Ditto Klemm abzugeben.

**Gesucht** wird für den 1. October im Kanstädter, Halle'schen Viertel oder innerer Stadt ein Familienlogis im Preise von 100 bis 150  $\mathfrak{M}$ . Adressen abzugeben Neufkirchhof Nr. 25 in der Restauration des Herrn Poppe.

### Gesucht

wird von einer Familie eine unmeublierte Stube und Kammer, sofort zu beziehen, am liebsten in Reichels Garten.

Adressen unter C. M. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Zu mieten gesucht** werden in der Wintergarten- oder Packhoffstraße in erster oder 2ter Etage 2 meublierte Zimmer nebst zwei Betten vom 15. Juli bis 1. October. Offerten mit Preisangabe bittet man Brühl Nr. 71, 2. Etage vorn heraus abzugeben.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen eine meublierte Stube. Adressen erbittet man unter E. G. in der Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird von einem sehr ordnungsliebenden jungen Menschen in der Petersvorstadt ein kleines Stübchen oder eine einzelne Schlafstelle; derselbe kann nach Belieben auch ein Bett mitbringen.

Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter A. Z. abzugeben.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine große Niederlage Frankfurter Straße Nr. 66.

**Zu vermieten** ist sofort ein geräumiger Keller nebst Bodenkammer Weststraße 23, 2. Etage links.

### Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten, in bester Meslage des Brühls, ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind zwei Zimmer als Geschäftslocal Dofenstraße Nr. 17, 1 Etage.

### Vermietung.

Eine in der Hainstraße allhier gelegene 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum, ist für den Preis von 180  $\mathfrak{M}$  von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Carl Klein, Katharinenstraße Nr. 13.

**Zu vermieten** sind Michaelis Wohnungen mit Garten für 120—150  $\mathfrak{M}$  Braustraße Nr. 7.

**Eine Wohnung in 1. Etage von 4 Stuben mit Zubehör, 1 dergl. hohes Parterre von 3 Stuben mit Garten sind von Michaelis an zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2 beim Besitzer.**

### Zu vermieten

ist zu Michaelis eine gut gehaltene 2. Etage, bestehend aus vier Stuben, 3 Kammern und Zubehör, am Dresdener Thor, Grenzstraße Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. an ein Logis für 65 Thlr. alljährlichen Miethzins in dem vorderen Gebäude der Vereinsbierbrauerei hier.

Zu erfragen bei der Verwaltung daselbst.

## Vermiethung.

In Reichels Garten, Quergebäude, ist in 2. und 3. Etage ein Logis von je 5 Stuben mit Zubehör von Michaelis 1861 ab zu vermieten und der Hausmann angewiesen, solche zu zeigen.

Weiteres durch D. Scherell, Reichsstr. Nr. 49, 3. Etage.  
NB. Ersteres könnte auch sofort bezogen werden.

Ein freundliches Gartenlogis von 4 Stuben mit Zubehör und Garten ist zu Michaelis für jährlich 140 Thlr. zu vermieten.  
Näheres Zeiger Straße Nr. 47 bei dem Besitzer.

### Zu vermieten

Michaelis a. e., auch früher, ist nach nun beendigem Neubau des Hintergebäudes Schloßgasse Nr. 3 nahe der Petersstraße

Die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven vorn heraus, Stube und Kammern im Hofe, so wie schöner heller Küche, Boden, Keller etc.

Die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, einem Alkoven vorn heraus, 2 Stuben und 3 Kammern im Hofe, heller Küche, Boden, Keller etc.

Alle Zimmer im besten Zustand.

Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Michaelis ist zu beziehen eine dreifenstrige Parterrewohnung nebst Schlafzimmer, kleine Stube, große Küche, Keller u. mehreren Geräumllichkeiten. Auch für eine Niederlage passend. Zu erfragen Hospitalstraße im Destillationsgeschäft der Madam Henze.

## Vermiethung.

Ein hohes Parterre-Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Keller und Speisekammer, ist Michaelis zu überlassen, Preis 85  $\text{fl}$ .  
Näheres Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

**Zu** vermieten ist von Michaelis oder auch früher ab ein hohes Parterre mit Garten von 5 Stuben etc. und eine 1. Etage mit Garten, 5 Stuben etc., am Rosenthal durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.

**Zu** vermieten sind sofort oder von Michaelis ab mehrere Familienlogis Zeiger Straße Nr. 34.

**Zu** vermieten ist eine noble 1. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  in der Eiserstraße durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

**Zu** vermieten ist zu Michaelis ein Familien-Logis 3. Etage von 3 Stuben, Kammern und Zubehör. Frankfurter Straße 64, 2 Tr. zu erfragen.

### Vermiethung.

Drei Wohnungen jede zu 100  $\text{fl}$  von Michaelis an vermietbar in der äußern Zeiger Vorstadt durch  
Adv. Bouthner jun., Burgstraße Nr. 27.

**Zu** vermieten ist von Mich. ab eine halbe 3. Etage 90  $\text{fl}$  am Rosenthal, eine 1. Etage 60  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 100  $\text{fl}$  und eine 3. Etage mit Gärtchen 150  $\text{fl}$  in der Weststr., eine 3. Etage 120  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 125  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 190  $\text{fl}$  in der Zeiger Vorstadt, durch das Local-Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

**Zu** vermieten ist eine Dach-Etage mit 3 Stuben für 60  $\text{fl}$  und zu Michaelis zu beziehen in der Sophienstraße am bayerischen Bahnhof Nr. 359. R. E. Schumann.

**Zu** vermieten ist in Reudnitz von Michaelis ab ein Parterrelogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Alles Nähere Grenzgasse Nr. 29, 2 Treppen.

**Zu** vermieten sind zu Michaelis in Reudnitz 2 freundliche Wohnungen, eine 2. Etage aus 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör, eine 3. Etage aus 3 Stuben, 2 Kammern, Alles sehr bequem eingerichtet und gut decorirt. Zu erfragen bei  
C. S. Mühlner, Leipziger Gasse 63.

**Zu** vermieten und Michaelis zu beziehen ist in Reudnitz ein Familienlogis. Gemeindegasse Nr. 285 part. zu erfragen.

Ein hübsches Familienlogis ist zu Michaelis zu vermieten. — Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 30.

Am Eingange von Suttrisch Nr. 79e an der Chaussee in freundlicher Lage ist ein Familien-Logis in erster Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen, von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

### Zu vermieten

ist ein anständig meublirtes großes Zimmer nebst Cabinet mit separatem Saalschlüssel bei

J. Kirchner,

Hainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

**Zu** vermieten ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubles Neumarkt Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

**Zu** vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Zu** vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Bett, eine Treppe hoch vorn heraus, pr. Monat 3 Thlr. Dasselbe kann sogleich bezogen werden Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

**Zu** vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis  
Poststraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu** vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Gerberstr. 56, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu** vermieten ist zum 1. August eine freundliche Stube ohne Meubles Rosenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu** vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, separ. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, Kofplatz, grüner Baum, Eingang kl. Windmühlengasse 1a, 1. Etage vorn heraus.

**Zu** vermieten ist meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren, separater Eingang und Hausschlüssel,  
Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

**Zu** vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube oder zwei Schlafstellen Petersstraße 35 im Hofe rechts 2. Etage.

**Zu** vermieten: eine schöne meublirte Stube und sofort oder später zu beziehen Tauchaer Straße Nr. 17b, 3. Etage.

**Zu** vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Mühlgasse Nr. 9, 1. Etage rechts.

**Zu** vermieten und den ersten August zu beziehen ist eine meublirte Hinterstube mit Schlafstube und separatem Eingang an Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

**Zu** vermieten ist eine große, freundliche meublirte Stube mit Schlafstube für einen oder zwei Herren, meßfrei, Brühl, Halle'sche Straßen-Ecke Nr. 69, 4. Etage.

**Garçon-Logis** meublirt, freundlich gelegen, ist sofort oder später zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, unmeublirt, 1 Treppe hoch, nach der Promenade gelegen, ist zum 1. August zu vermieten. Näheres Klostersgasse Nr. 12 parterre. NB. Würde sich gut zu einer Expedition oder einem Comptoir eignen.

Ein gut meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten Kofplatz Nr. 10, 3. Etage, Thüre rechts.

**Elisenstraße Nr. 24, 1. Etage**, ist ein gut meublirtes 4fenstriges Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht, nebst Haus- und Vorsaalschlüssel an einen anständigen Herren zu vermieten. Näheres daselbst.

Zwei fein meublirte Stuben sind sogleich oder zum 15. zu vermieten Windmühlenstraße 15 im Seitengebäude links 3 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichstr. 6/7, 4. Et.

Eine Stube ist zu vermieten mit oder ohne Meubles an Herren oder einzelne Damen Brühl 56, 5 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche neuemeublirte Zimmer sind für die Jahresmiete von 50  $\text{fl}$  sofort zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe.

### Eine freundlich meublirte Stube

mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei solide Herren sofort oder zum 1. August zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 14, nach dem Garten 2 Treppen links.

Ein oder zwei sehr freundliche Zimmer sind vom 1. Decbr. an zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Kammer ist zu beziehen, separater Eingang, Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren oder Damen billig zu vermieten Inselstraße Nr. 11, 4. Etage, Treppe links.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

**Zu** vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

**Zu** vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren  
Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen an solide Herren sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren  
Johannisstraße Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Als Teilnehmer einer meublirten Stube wird ein solider Herr gesucht Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

## Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 7. Juli früh 5 Uhr dahin, und Abends zurück.

Zu melden bei

W. Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

**Omnibusfahrt nach Grimma.**

Sonntag den 7. Juli früh 5 Uhr geht ein Wagen nach Grimma etc. Gasthaus zum goldenen Einhorn.

Heute 8 Uhr. Leichsenring.

Heute Stunde. Louls Werner.

**Grosse Funkenburg.**

Heute Freitag Concert.

Musikervereine werden auf das heutige Programm aufmerksam gemacht Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Abend Concert,

wobei ich Allerlei, so wie eine Auswahl anderer Speisen bestens empfehle.

J. Fr. Selbig, große Funkenburg.

NB. Morgen Abend Stockfisch mit Schoten.

Rosenfest in Großdeuben

Sonntag den 7. Juli, wozu ergebenst einladet

R. Lügel.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Freitag ladet zu Allerlei mit Cotelettes und Zunge, so wie zu einer Auswahl anderer warmen und kalten Speisen und feinen Bieren ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

**Grosser Kuchengarten**

empfehle für heute von Mittag an sauren Rinderbraten mit Klößen, Beefsteak mit neuen Kartoffeln. NB. Von 5 Uhr an Speckuchen.

**Drei Lilien in Meudnitz.**

Heute empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Lende, feines Berneseergrün und Lagerbier **W. Hahn.**

**Jacobs Restauration**

ladet heute Freitag zu gekochtem Schinken und Klößen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

**„Stadt Wien“**

Bayerische Bierstube

empfehle täglich ganz vorzügliches Ringer und Culmbacher Bier frisch vom Eislager. NB. Table d'hôte (im Abonnement) Mittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, à la carte von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr an im Restaurations-Local, wozu ergebenst einladet **Möblus.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfehle heute Mittag Schweinsknöchelchen (Schälrippchen) mit Klößen à Portion 2 $\frac{1}{2}$  Ngr von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr an in und außer dem Hause.

**Astraea**

feiert am 7. Juli e. ihr Sommerfest in Weissen. Freunde großartiger Naturschönheiten finden in dortiger Gegend eine reiche Ausbeute. — Schluß der Anmeldungen heute Abend 7 Uhr. Versammlung: Leipzig-Dresdner Bahnhofs-Ankunftshalle, früh 5 Uhr. Abgang daselbst 1 $\frac{1}{2}$  6 Uhr (nicht wie im Programm bemerkt 6 Uhr). Auf Säumige kann nicht gewartet werden. **Der Vorstand.**

**Concert****zum Besten der Abgebrannten in Pausa,**

gegeben von den beiden akademischen Gesangvereinen

**„Pauliner“ und „Arion“**

in Verbindung mit den

**Drei Musikchören der hiesigen Jägerbrigade**

im

**Garten des Schützenhauses**

Sonnabend den 6. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**PROGRAMM.**

**Erster Theil.** 1) Armee-Marsch von J. Strauß. 2) Ouverture zu „Oberon“ von E. M. v. Weber. 3) 2 Männerquartette: a) Die alten Helden, componirt von J. E. Leonhardt; b) Morgenlied, componirt von J. Ries. 4) Finale aus „Maritana“ von Wallace. 5) 2 Männerquartette: a) Gondelfahrt, componirt von R. W. Gade; b) Lügows wilde Jagd, componirt von E. M. v. Weber.

**Zweiter Theil.** 6) Du. zu „Die lustigen Weiber“ von Nicolai. 7) 2 Männerquartette: a) Abschiedstafel von Mendelssohn; b) Schlummerlied von E. M. v. Weber. 8) Conjuraton und Benediction aus „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 9) 2 Männerquartette: a) Champagnerlied von E. Föllner; b) Soldatenlied von F. Hiller. 10) Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn.

Billets à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister und in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio zu haben. An der Cassé kostet ein Billet 10 Ngr.

Die Leitung der Cassengeschäfte haben gütigst die Herren Herm. Cubasch und Philipp Kretschmann übernommen.

Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf Montag den 8. Juli verschoben.

**Garten des Schützenhauses.****Heute Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade**

unter Leitung des Herrn Director Bendix.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc., so wie

Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



## Grimma.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs, welche das diesjährige hiesige, vom 30. d. M. bis 7. Juli d. J. währende **Königschießen** besuchen sollten, empfehle ich mein wiederum geräumig erbautes und geschmackvoll und bequem eingerichtetes **Restaurationszelt** zum geneigten Besuch ganz ergeblich.

Die mich besuchenden Gäste durch vorzügliche Speisen und Getränke als auch durch reelle und schnelle Bedienung zufrieden zu stellen, werde ich mich aufs Eifrigste bestreben, wobei ich die billigsten Preise aufstellen werde.

Grimma, im Juni 1861.

**Eduard Krostitz,**  
Rathskellerpächter.

### Ergebenste Einladung zum Prämien-Scheibenschießen

mit Büchsen Sonntag den 7. Juli im Gasthof zu Sommerfeld,  
wobei starkbesetzte **Tanzmusik** stattfindet. Auch werde ich nicht ermangeln, mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und bemerke noch, daß die **Extrafahrt** ab **Dresdner Bahnhof** 2 Uhr à Person 3 Ngr. bis **Engelsdorf** zu benutzen ist.  
Hochachtungsvoll und ergebenst **W. Köthzig**, Gastwirth daselbst.

### Machern. Sonntag Kirschfest, Concert u. Tanzmusik.

Frd. Hentschel.

### Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem **Allerlei** ic., neue **Kartoffeln**, junge **Bohnen**, **Kiesch**, **Stachelbeeren** und div. **Kaffeeuchen** ic. **Schulze**.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag **Topfbraten** und **Schweinsknöchelchen** mit **Thüringer Klößen** und noch verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer**.

**Plagwitz.** Heute Abend von 6 Uhr an **Cotelettes** mit **Allerlei**, wozu freundlichst einladet

**J. G. Düngefeld.**

NB. Der neue Weg nach Plagwitz ist wieder wasserfrei; die **Damnbusse** des **Fiakervereins** gehen bis vor meine **Restaurations**.

### Die Restauration von C. W. Schneemann am Neumarkt

empfehle zu heute Abend **Allerlei** und **Stockfisch** mit **Schoten**. — NB. **Bayerisches** und **Lagerbier** ist famos.

### Stockfisch mit Schoten

empfehle heute nebst ausgezeichnetem **Dresdner Felsenkellerbier**

**F. Trietschler**, Petersstraße.

**Restauration und Gosenstube von L. Hoffmann**, dem **Schützenhause vis à vis**. Heute **Cotelettes** mit **Allerlei**.

**Cajeri's** **Restauration und Kaffegarten** empfehle heute Abend **Cotelettes** mit **Blumenkohl** nebst ausgezeichnetem **Bereinsbier**, so wie ff. **Döllnitzer Gose** in beliebigem Alter von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet **M. Cajeri**.

### Stockfisch mit Schoten empfiehlt zu heute Abend

nebst **extrafeinem Vereinsbier**, wozu höflichst einladet

**August Löwe**, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend **Allerlei** mit **Zunge** oder **Cotelettes**, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Guhn** und ein feines **Glas Bier** auf **Eis**, wozu ergebenst einladet **Witwe Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu **Cotelettes** mit **Allerlei** ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle heute Abend **Cotelettes** mit **Blumenkohl** und **Backhuhn** mit **Schoten**. NB. **Bier** ff.

☛ **Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet (**Bier auf Eis lagernd** ff.) **Witwe Küster**, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

☛ **Heute Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich**, Zeitzer Straße.

**Heute Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Mittags **frische Wurst** und Abends **Bratwurst** mit **Burkensalat**. **Carl Quell**, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

☛ **Heute Abend** **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

**Wartburg.** Heute Abend **Topfbraten** mit **Klößen**. Hierbei empfehle ich ein ausgezeichnetes **Glas Lagerbier** à 13 S. **M. Menn**.

**Heute** ladet zu **Speckfuchen**, neuen **Kartoffeln** und **Häring**, so wie guten **Getränken** ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **J. Zäcker**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

### Thonberg. Heute Freitag von Abends 6 Uhr Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** ic., **Dresdner Felsenkeller-Sommerbier** **extrafein** zapft stets frisch von **Eis Carl Welnert**, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

### Drei Mohren.

Heute **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** von neuen **Kartoffeln** und **feine Biere**. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknöchelchen** und **Klößen** ergebenst ein **Julius Jaeger**.

## \* Gosenthal. \*

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** mit Klößen nebst f. Gose ergebenst ein  
**C. Hartmann.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen à Port. 3  $\mathcal{R}$  in und außer dem Hause. Zugleich empfehle ich ein ff. Köpfschen Bier à 1  $\mathcal{R}$ . **F. Fritzsche**, gr. Fleischberg. 26.

**Goldenes Lämmchen.** Heute Nachmittag ladet zu **Speck-** und **Kartoffelkuchen** höflichst ein  
**Hönleke.**

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Speckkuchen** freundlichst ein.  
**L. Meinhardt.**

Heute **Speckkuchen.** Bier ausgezeichnet.  
**W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Freitag früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim Bäckermeister  
**Büchner**, Grimma'sche Straße 31.

**Speckkuchen** heute Freitag von 8 Uhr an warm beim  
Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

### 2 Thaler Belohnung.

**Verloren** gegangen ist den 4. Juni früh auf dem Leihhaus ein Cigarrenpfeifen von Meerschäum. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben kl. Windmühlengasse 1b bei E. Deutschbein.

**Verloren** ist am vergangenen Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom Museum durch die Promenade nach dem Thüringer Bahnhofe, durch das Innere der Stadt, Marienvorstadt nach Schönefeld eine goldene **Broche** in gewundener Form. — Der Finder wolle dieselbe Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof zweite Etage, gegen eine gute Belohnung abgeben.

**Verloren** wurde in der Petersstraße, Thomasgäßchen oder auf der Promenade am 3. d. M. Abends 8—9 Uhr eine **goldene Broche** mit **Türkis** (blauen Steinen) besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Verloren** eine silberne Haarnadel (Blumenform). Der Finder erhält Dank und Belohnung Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen.

**Verloren** wurde ein schwarzes Thibet-Luch vom Markt bis in die Hälfte der Grimma'schen Straße. Gegen Belohnung abzugeben Markt 16 im Hofe rechts beim Schneidermstr. Ströfner.

**Verloren** wurde Mittwoch vom Markt bis Lehmanns Garten, 3tes Haus 2 Treppen links, ein Portemonnaie, enthaltend 2  $\mathcal{R}$ . Gegen gute Belohnung abzugeben daselbst.

**Vertauscht** wurde am Sonntag in Möckern ein grünes **Regenschirm**. Umzutauschen gr. Fleischergasse Nr. 1, 2 Tr. bei Madame Kern.

Ein **Leihhauschein** ist gefunden worden. Das Nähere Dresden Straße Nr. 49, 2 Treppen.

## Militär-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Zu der **Sonntag den 7. Juli a. e.** Nachmittags 4 Uhr im kleinen Kuchengarten abzuhaltenden

### General-Versammlung

werden die Mitglieder mit dem Bedenken zum **pünctlichen** Erscheinen geladen, daß für die ohne triftige Entschuldigung Ausbleibenden die § 11 der Statuten gesetzten Strafen unnachlässig eintreten werden.

**Der Vorstand.**

**Ossian.** Wegen einer wichtigen Besprechung heute Abend werden die geehrten Mitglieder um **allseitiges** Erscheinen dringend gebeten.

**Der Vorstand.**

## Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

**Pauline Opitz.**  
**Friedrich Steckner.**  
Verlobte.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.  
Leipzig, den 4. Juli 1861.

**Anton Dehler.**  
**Anna Dehler, geb. Walsed.**

Am 30. vor. Mon. entschlief nach schweren Leiden in Karlsbad unser guter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhändler Herr **Friedrich Herrmann Schimpf** in Triest. Von diesem Trauerfalle benachrichtigen alle lieben Verwandte und Freunde  
**die trauernden Hinterlassenen**  
in Triest und Leipzig.

**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

## Angemeldete Fremde.

d. Alvensleben, Lieutenant aus Halberstadt, 6. Ammenhoff, Outsbef. a. Krafau, St. Nürnberg. Becker, Steinhauermstr. a. Stargard, St. Wien.  
de Ruffe. Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. Beschmann, Dr. a. Spandau, Münchner Hof.  
Archens, Kfm. a. Königsberg, Stadt Wien. Bendix, Disc. a. Riga, Stadt Dresden. Beck, Schauspieler a. Prag, und  
Allemann, Frau Privat. a. Wien, Restauration Berger, Mühlendef. a. Gräfenhainichen, weißer Brocken, k. preuß. Consul n. Frau aus Lübeck,  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Schwan. Hotel de Pologne.

**Zugelaufen.** Ein junger  $\frac{1}{2}$  Jahr alter schwarzer Wasserhund mit weißer Brust und einem weißen Pfötchen, ohne Steuerzeichen und Maulkorb, ist vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Die gekannte Dame, welche am **Mittwoch** Nachmittags zwischen  $\frac{1}{2}$  4 und  $\frac{1}{2}$  5 Uhr aus dem Geschäftslocal der Herrn **Seidenreuter & Teuscher**, wahrscheinlich aus Versehen, einen grünen, leicht kenntlichen **Regenschirm** mitgenommen hat, wird gebeten denselben in obigem Geschäftslocal abzugeben.

## Öffentliche Aufforderung.

Die Zahlung von Rückständen, so wie die Anmeldung von Forderungen an die Nachlässe der Herren

**Carl Ferdinand Troisch**, gew. Obermeisters der hiesigen Kupferschmiedeinnung, und  
**Dr. Friedrich Wilhelm Vater**, gew. Oberlehrers an hiesiger I. Bürgerschule,

erbittet sich

bis zum **18. dieses Mts.**

Adv. **Carl Schrey**, Reichstraße Nr. 28.

## Ruht 43.

Die Frauen brachten uns den Himmel  
Und wer sie schilt der ist ein — Wallfisch.

Gut wärs für jeden Mann zu lesen,  
Was Frauen eigentlich für Wesen.

An N. N.

Schreiberin mit obiger Unterschrift errathen, wird um nähere Bestimmung auf bekanntem Wege gebeten. Annäherung längst erwünscht.

Durch zweite Person kein Wort. Ein andermal bin ich aufmerksamer.

Dem liebenswürdigen Trio, Preciosa, Stuarth Marienchen und Berthers Lotten für das mit so großer Virtuosität aufgeführte Ständchen meinen gerühmtesten Dank.

Die Beherrscherin von L.....

Dem Fräulein **Amalie Heine** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen  
**A. M. C. P.**

**Gesang-Verein „Glocke“.** Heute Abend 8 Uhr Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist wünschenswerth.

Dem geehrten Gesang-Vereine der hiesigen Cigarrenmacher sage ich für das mir am 3. d. Mts. gebrachte Ständchen meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank.  
**Carl Dietrich.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Anna** sagen wir unseren herzlichsten Dank. Möge der Herr Sie Alle vor gleichem Verluste bewahren!  
Leipzig, den 4. Juli 1861.

**Carl S. Schmidt**, Buchdr.-Factor.  
**Leonore Schmidt** geb. Urfinus.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der schweren Krankheit und die überreiche Ausschmückung des Sarges unseres verewigten Sohnes und Bruders, **Louis Max Kayser**, sagen wir allen unsern und seinen Freunden und Bekannten den aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Leipzig, den 4. Juli 1861.

Die trauernden Aeltern und Geschwister.

Boghardt, Kfm. a. Zürich, und  
 Blumberg, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.  
 Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Bräuer, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.  
 Bauer, Civil-Ingen. a. Gothenburg, Schw. Kreuz.  
 Baumann, Kunstmaler a. Berlin, Lebe's H. g.  
 Brunner, Opernsänger a. Oberlebenbrunn, und  
 v. Brunner, General a. Marienwerder, H. de Bav.  
 Brüggemann, Justizrath a. Danzig, H. de Bav.  
 Bürger, Dr. med. a. Oldenburg, und  
 v. d. Busche, Gutbes. aus Hannover, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Boas, Kfm. a. Landsberg, und  
 Braun, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner  
 Bahnhofes.  
 Bohn, Fabrikbes. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Bettberg, Def.-Rath n. Frau a. Hannover,  
 v. Boddien, Frau n. Familie a. Hannover,  
 Blumenthal, Fabr. a. Magdeburg, und  
 Böheim, Frau n. Tochter a. Hannover, Stadt  
 Nürnberg.  
 Camphausen, Banquier n. Sohn a. Köln, Hotel  
 de Russie.  
 Cohn, Kfm. a. Bütow, Stadt Freiberg.  
 Casper, Kfm. n. Sohn a. Berlin, Palmbaum.  
 v. Cadouaness, Gräfin a. Paris, Stadt Rom.  
 Daninos, General-Secretair a. Triest, Hotel de  
 Pologne.  
 Dellus, Frau n. Tochter a. Bielefeld, St. Nürnberg.  
 Didißheim, Kfm. a. St. Imier, St. Hamburg.  
 Gwaldt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Ellon, Kfm. a. Berlin, und  
 Erlanger, Rittmeister a. Berlin, Palmbaum.  
 Endell, f. niederl. Consul n. Familie a. Stettin,  
 Hotel de Baviere.  
 Ellinghaus, Kfm. a. Remscheid, St. London.  
 Findh, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie.  
 Fainberg, Kfm. a. Warschau, schwarzes Kreuz.  
 Flemming, Fabr. a. Schönhaide, Stadt Köln.  
 Förster, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.  
 Fleischmann, Kfm. a. Nürnberg, blaues Ross.  
 Friedrich, Kfm. a. Prag, und  
 Fuchs, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
 Friedrich, Kfm. a. Prosigl, Stadt Wien.  
 Götze, Fabrikbes. a. Halberstadt, H. de Russie.  
 Guttner, Kfm. a. Jhli, schwarzes Kreuz.  
 Güssfeldt, Kfm. n. Familie a. Berlin, Restaur.  
 des Berliner Bahnhofes.  
 Güttele, Reg.-Assessor a. Erfurt, St. Nürnberg.  
 Gyllencruß, Rent. a. Westeros, Stadt Rom.  
 Gottschalg, Kfm. a. Alen a/W., Stadt Berlin.  
 Härtel, Buchhdlr. a. Zwickau, und  
 Heidenheimer, Kfm. a. Nürnberg, gr. Baum.  
 Harnisch, Pastor nebst Frau a. Golsow b/ St.,  
 Münchener Hof.  
 Hoch, Hoffschauvieler a. Carlshöhe, H. de Pol.  
 Hoer, Arzt a. Wittenberg,  
 Hornikel, Buchhdlr. a. Sangerhausen, und  
 Höhner, Chemiker a. Düsseldorf, Palmbaum.  
 Hänel, Hofbuchdruckereibes. a. Magdeburg, Hotel  
 de Baviere.  
 v. Howart, Kfm. n. Sohn a. Breslau, St. Nürnberg.  
 Havermann, Fabr. a. Halberstadt, und  
 Heym, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Haslau, Wöitchemstr. a. Ruitzen, wß. Schwan.  
 Hille, Kfm. a. Weimar, und  
 Hoffmann, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Wien.

Halbmeyer, Prof. a. Prag, Stadt Dresden.  
 Hedman, Bürgermeist. a. Westeros, Stadt Rom.  
 Jüchow, Kfm. a. Bremerörde, Palmbaum.  
 Jurker, Inspector a. Bückeburg, Lebe's H. garni.  
 Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
 Körner, Fabr., und  
 Körner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Kühnel, Kfm. a. Kochlig, Stadt Freiberg.  
 Knoblauch, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Koopmann, Frau Rent. a. Altona, H. de Bav.  
 Kistner, Part. n. Familie a. Dresden, und  
 Kurzhals, Kfm. n. Familie aus Tetschen, Rest.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Klugler, Kfm. a. Bremen,  
 Kutahl, Dr., Ingen. a. Berlin, und  
 Kieß, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Kaulbach, Fabr. n. Frau a. Hildesheim, Stadt  
 Dresden.  
 Klüver, Rentiere a. Nönsendorf, und  
 Kreiß, Part. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Krüger, Part. n. Familie a. Bremen, St. Rom.  
 Kästner, Kfm. a. Bernstadt, Stadt Berlin.  
 Lindner, Pastor a. Grünau, grüner Baum.  
 Lehmann, Mechaniker a. Köln, goldnes Sieb.  
 v. Langen, Kammerh. a. Schwerin, H. de Pol.  
 Lubach, Kfm. a. Diamburg, und  
 Lüg, Def. a. Gotha, Stadt Freiberg.  
 v. Laschar, Gerichtsrath a. Hamburg, Lebe's H. g.  
 Liebermann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Lampert, Rittergutsbes. a. Rügen, Restauration  
 des Berliner Bahnhofes.  
 Lembeck, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Lauterbach, Kfm. a. Harburg, und  
 Lunggren, Fräul. a. Stockholm, St. Hamburg.  
 Lüdtke, Kfm. a. Bredelow, Stadt Rom.  
 Meyer, Lieutenant a. Halberstadt, und  
 Meyer, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
 v. Mühlendruck, Fräul. aus Göttingen, Hotel  
 de Prusse.  
 Müller, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Frankfurt.  
 Mündelsohn, Kfm. a. Lissa, und  
 Mann, Kfm. n. Familie a. Berlin, Palmbaum.  
 Müller, f. belg. Consul a. Stettin, H. de Bav.  
 Meiner, Ingen. a. Chernisoff, Stadt London.  
 Möller, Part. a. Ralmö, Stadt Nürnberg.  
 Nieport, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Rosjoff, Gutbes. a. Karlow, Stadt Nürnberg.  
 Niemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Otten, Kfm. a. Bremerörde, Palmbaum.  
 Oelsen, Kfm. a. Weimar, Stadt Nürnberg.  
 Pollack, Kfm. n. Familie a. Breslau, Restaur.  
 des Thüringer Bahnhofes.  
 Pöpsch, Privat. a. Hamburg, Lebe's H. garni.  
 Pöschmann, Dr. jur. a. Dresden, und  
 Pöschmann, Adv. a. Pirna, Stadt Nürnberg.  
 Plock, Ober-Amtm. nebst Familie a. Heilsberg,  
 Stadt Rom.  
 v. Rhode, Lieut. a. Halberstadt, Hotel de Russie.  
 Rudolph, Oberlehrer a. Berlin, Münchener Hof.  
 Ritter, Geschäftsreisender aus Schweinfurt,  
 goldne Sonne.  
 Rocce, Privat. n. Fam. a. Langensalze, Palm.  
 Röper, Kfm., und  
 Röper, Frau Privat. n. Tochter a. Hamburg,  
 Notenberg, Frau Rent. a. Hamburg, und  
 v. Reetloff, General-Major n. Diener a. Rothens-  
 burg, Hotel de Baviere

Rex, Kfm. a. London,  
 Rex, Kfm'sfrau a. Nottingham, und  
 Richter, Kfm. a. Großenhain, Lebe's H. garni.  
 Riemschneider, Kfm. a. New-York, H. de Bav.  
 Robby, Part. n. Familie aus Warschau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Rothe, Dr., Adv. a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Saulmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Sachsenberg, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.  
 Schwab, Kfm. a. Marktbreit, goldnes Sieb.  
 Sufmann, Kfm. n. Tochter aus Ostrog, Hotel  
 de Pologne.  
 Sprüger, Hdlsm. a. Michelsdorf, gold. Sonne.  
 Schmidt, Geschäftsführer a. Prag, und  
 Schindler, Verückemacher a. Prag, St. Wien.  
 Stein, Musik. a. Boston, Stadt Frankfurt.  
 Salomon, Kfm. a. Freienwalde, St. Freiberg.  
 Specht, Kfm. a. Blankenburg,  
 Strauß, Kfm. a. Bamberg, und  
 Sieders, Frau n. Tochter a. Ronneburg, Palm.  
 Simsen, Gutbes. nebst Schwester aus Balje,  
 schwarzes Kreuz.  
 Schwarz, Ratsbes. a. Grünenthal, und  
 Schwarz, Def. a. Grünenthal, Lebe's H. garni.  
 Spruck, Kfm. a. Riga, und  
 Strohm, Kfm. a. Bradford, Hotel de Baviere.  
 Siegrist, Kfm. a. Rainz,  
 Schreiber, Reg.-Referendar a. Minden,  
 Scherer, Fräul. a. Prag,  
 Schulze, Kfm. a. Nordhausen, und  
 Schulz, Frau n. Tochter a. Dresden, St. Nürnberg.  
 Siohmann, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Hamburg.  
 Schröder, Fabr. a. Schweim, weißer Schwan.  
 Standmann, Techniker a. Schweinfurt, Stadt  
 Dresden.  
 Stolsquiff, Rent. a. Westeros, Stadt Rom.  
 Schmeizer, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.  
 Täuscher, Kfm. a. Meerane, Stadt Frankfurt.  
 Taube, Tischlermeister a. Gera, Lebe's Hotel garni.  
 Türcke, Appell.-Ger.-Rath n. Familie a. Berns-  
 burg, Stadt Rom.  
 Ulrich, Commerzienrath'sfrau a. Göttingen, Hotel  
 de Prusse.  
 Uhlmann, Förster a. Schleubitz, schwarzes Kreuz.  
 v. Welzien, Rentiere a. Schwerin, St. Rom.  
 Wolff, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Hamburg.  
 v. Wuthenau, Hauptmann a/D. aus Götzen,  
 Hotel de Russie.  
 Wagner, Reg.-Rath nebst Familie a. Cassel, u.  
 Wittmer, Ratsbes. a. Cassel, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofes.  
 Wagner, Kfm. a. Dschag, goldnes Sieb.  
 Wolff, Privatier a. Hamburg, und  
 Wolff, Frau Privatier n. Familie aus Berlin,  
 Hotel de Baviere.  
 Wehle, Frau a. Köpchenbroda, und  
 v. Webe, Landrath a. Hannover, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 v. Wachtmeister, Graf, Ratsbes. aus Rügen,  
 Restaur. des Berliner Bahnhofes.  
 Wagner, Gutbes. a. Karlow, Stadt Nürnberg.  
 v. Winzheim, Ober-Amtm. a. Groß-Oschersleben, u.  
 Weber, Part. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Zudschwerdt, Kfm. a. Bamberg, und  
 Zurove, Kfm. a. Lyon, Palmbaum.  
 Zschweigert, Kfm. a. Plauen, Restauration des  
 Berliner Bahnhofes.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Juli. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.  
 131; Berlin-Stett. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 160; Oberchl. A.  
 u. C. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 127<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Fr.-Wilt.-Nordb. 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh.-Verb. 125<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludw.  
 107<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. National-Anleihe 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Lotterie-Anl. 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipz. Credit-Act. 64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester.  
 do. 61<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer do. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weim. Bank-  
 Actien —; Braunsch. do. 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Serrae do. —; Thüringer  
 do. 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Nordb. do. 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —;  
 Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm.  
 Anth. 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Bankn. 72<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Polnische do. 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien  
 österr. W. 8 L. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do. 2 Mt. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam f. S.  
 141<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Hamb. f. S. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris  
 2 Mt. 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg  
 2 W. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Wien, 4. Juli. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 68.60; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 58.25; Nat.-  
 Anleihe 80.75; Loose von 1854 88.25; Grundentl.-Obligat.  
 div. Kronländer —; Bankactien 747; Desterreich. Credit-Actien  
 173.50; Dester.-franz. Staatsb. 266; Ferdin.-Nordb. 197.10;

Elisabethbahn 170.50; Lomb. Eisenbahn 218; Loose der Credit-  
 Anstalt 118; Neueste Loose 84.50; Amsterd. —; Augsburg —;  
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 103.50; London 138.90; Paris  
 54.90; Münzducaten 6.59; Silber 138.—.  
 London, 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Consols 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
 Spanier 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mexicaner 22; 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Russen 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0  
 do. 89.  
 Paris, 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Die 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> eröffnete zu  
 67.65, fiel auf 67.60 und schloß unbelebt und wenig fest zur  
 Notiz. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 97.00; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do. 67.70; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Spanier  
 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do. 47<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreichische Staats-Eisenbahn 503;  
 Dester. Creditactien —; Credit mobil. 697.  
 Breslau, 3. Juli. Dester. Bankn. 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S.; Oberschl. Act.  
 Lit. A. u. C. 116<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S.; do. B. 108<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S.  
 Berliner Productenbörse, 4. Juli. Weizen: loco 64 bis  
 75 # Geld. — Roggen: loco 43 # Gd., Juli-August 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> #,  
 Sept.-Oct. 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> #, gef. 700 W. — Spiritus: loco 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Geld,  
 Juli-August 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> #, Septbr.-Octbr. 19; gef. 60,000 N. —  
 Rübol: loco 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Geld, Juli-August 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> #, Sept.-Octbr.  
 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # flau. — Gerste loco 35 — 44 # G. — Hafer: 20 bis  
 26 # Geld, Juli-August 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 4. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5 — 6 Uhr im Redaction'slocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.